



TEACHING CENTER
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN

Programm **Forschungsgeleitet Lehren – Forschend Lernen**

**Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische
Ausbildung (GMA) 2018 in Wien**

19. bis 22. September 2018

Hörsaalzentrum der MedUni Wien,
MedUni Campus AKH

www.gma2018.at



Interprofessionelle Lehre

Gemeinsame Jahrestagung 2019

GMA – Gesellschaft für Medizinische Ausbildung,
AKWLZ – Arbeitskreis zur Weiterentwicklung
der Lehre in der Zahnmedizin &
CAL – Chirurgische Arbeitsgemeinschaft Lehre

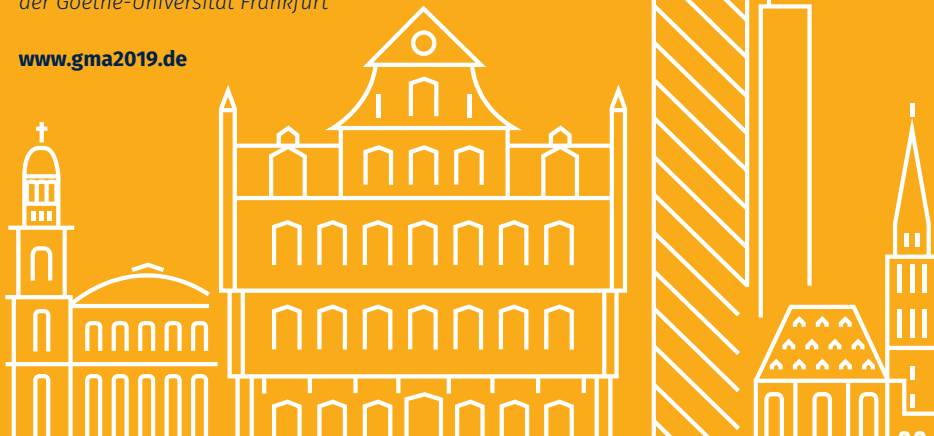
25.–28. September 2019

Universitätsklinikum Frankfurt,
Goethe-Universität

Tagungspräsident

Univ.-Prof. Dr. Dr. Dr. Robert Sader
Studiendekan Klinik des Fachbereichs Medizin
der Goethe-Universität Frankfurt

www.gma2019.de



Forschungsgeleitet Lehren – Forschend Lernen

Jahrestagung der Gesellschaft für
Medizinische Ausbildung (GMA) 2018 in Wien

19. bis 22. September 2018

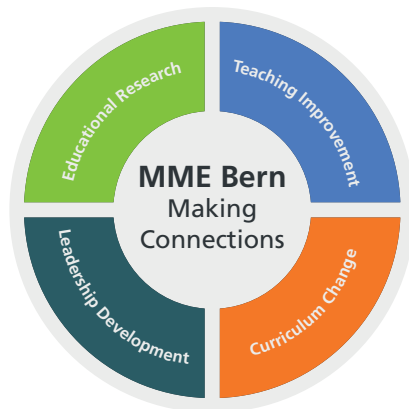


Master of Medical Education (MME Bern)

Become part of a unique network of leading Health Professions Educators and Scholars. Our teachers are interested in you!

Next MME program start: February 2020
Closing date for admissions: October 31, 2019

You are welcome
to visit our stand!



Inhaltsverzeichnis

Seite

6	Grußwort des Tagungspräsidiums
10	Grußwort des Vorsitzenden der GMA
12	Organisation
14	Lageplan
16	Wissenschaftliches Programm – Übersicht
27	Mittwoch, 19. September 2018
30	Donnerstag, 20. September 2018
58	Freitag, 21. September 2018
83	Samstag, 22. September 2018
85	Sitzungen außerhalb des wissenschaftlichen Programmes
87	Preise
88	Rahmenprogramm
89	Allgemeine Tagungsinformationen
93	Informationen für Vortragende
94	Informationen für Posterpräsentationen
96	Sponsoren & Aussteller
97	Impressum

**Anita Holzinger**

Tagungspräsidentin der
GMA 2018

**Gerhard Zlabinger**

Vizetagungspräsident der
GMA 2018

**Anita Rieder**

Vizerektorin für Lehre
der MedUni Wien

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der GMA Jahrestagung 2018,

Wir freuen uns, Sie bei der Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) begrüßen zu dürfen, die in diesem Jahr nach beinahe 20 Jahren wieder an der Medizinischen Universität Wien vom 19.-22. September 2018 ausgetragen wird. Die Programmverantwortlichen der Medizinischen Universität Wien haben sich bemüht, ein abwechslungsreiches, innovatives und interessantes Tagungsprogramm zu gestalten.

Die Medizinische Universität Wien ist mit rund 8.000 Studierenden heute nicht nur die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum, sondern zählt mit ihren 26 Universitätskliniken, inklusive der Universitätszahnklinik, drei klinischen Instituten, 12 medizintheoretischen Zentren und zahlreichen, hochspezialisierten Laboratorien auch zu den bedeutendsten Forschungsinstitutionen Europas. Die MedUni Wien bietet ein vielfältiges Ausbildungsprogramm, das neben den Diplomstudien Human- und Zahnmedizin, das Masterstudium Medizinische Informatik sowie zahlreiche strukturierte PhD Programme und postgraduelle Universitätslehrgänge beinhaltet. Für die klinisch praktische Ausbildung stehen weit über 100 Lehrkrankenhäuser im In- und Ausland sowie ca. 60 Ausbildungspraxen zur Verfügung. Die MedUni Wien legt Wert darauf, dass forschungsgeleitetes Lehren und forschendes Lernen in die Curricula integriert ist und internationalen Qualitätsstandards entspricht. Das Human-

medizinstudium ist nach den Global Standards for Quality Improvement of Basic Medical Education der World Federation of Medical Education akkreditiert. Lehr- und Lernmethoden, wie z.B. interprofessionelle Simulationstrainings mit Studierenden und Auszubildenden der Pflegeberufe mit technologischer Unterstützung eines an der MedUni Wien entwickelten High-Tech-Patientensimulators oder das Üben praktischer und kommunikativer Fertigkeiten an Simulationspatienten in unseren modern ausgestatteten Skills Labs werden laufend weiterentwickelt. Auch um den Nachwuchs kümmert sich die MedUni Wien. Die KinderuniMedizin erfreut sich großer Beliebtheit und soll Kinder für Wissenschaft und Forschung begeistern lernen.

Jährlich beginnen hier 660 Studierende das Humanmedizin- und 80 Studierende das Zahnmedizinstudium. Angesichts dieser Zahlen sind die Herausforderungen an die Institution, ein qualitativ hochwertiges und international konkurrenzfähiges Studium anbieten zu können, enorm. Es bedarf logistisch und inhaltlich perfekt abgestimmter Abläufe, um dies gewährleisten zu können. Verantwortlich für ein reibungsloses Funktionieren des Lehrbetriebs sind neben der Studienabteilung die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Teaching Centers der MedUni Wien. Hier wird in Zusammenarbeit mit den Curriculumsdirektorinnen und -direktoren und den Gremien das Curriculum beforscht, gemanagt und weiterentwickelt.

Unser Tagungsmotto „Forschungsgeleitet Lehren – Forschend Lernen“ will den Humboldt'schen Grundgedanken der Einheit von Forschung und Lehre aufgreifen und seine Bedeutung für die Gestaltung moderner Lehre in den Mittelpunkt stellen. Es werden Antworten auf Fragen gesucht wie: Wie kann das Prinzip der forschungsgeleiteten Lehre, des forschenden Lernens in modernen Curricula verankert werden? Welche Zielsetzungen sind damit verbunden? Wie kann Forschungskompetenz bei Studierenden erreicht werden, und wie können wir sie beim Erreichen dieses Ziels unterstützen? Inwieweit können Studierende erlernte wissenschaftliche Methoden umsetzen und eigenständig anwenden? Dies sind nur einige der Fragen, denen wir uns zu stellen haben, wenn wir die Idee des aktiven Lehrens und Lernens, in der Studierende ins Zentrum des Geschehens rücken, weiterverfolgen wollen. Unsere Keynote Lectures beleuchten das Thema „Forschungsgeleitet Lehren – Forschend Lernen“ aus unterschiedlichen Perspektiven. Ausgehend von Grundlagen und Begriffsdefinitionen wird am Beispiel Selbstbeurteilung gezeigt, wie Erkenntnisse der Grundlagenforschung zum Thema Lernen die Gestaltung von Lehre verbessern können und wie wissenschaftliches Denken und Handeln im Medizinstudium in Zukunft gefördert werden kann.

Wie erstmals auf der GMA 2016 in Bern werden die Keynotes teilweise als Tandem Lectures abgehalten und während der Vorträge Fragen des Publikums gesammelt, die von den Sprecherinnen und Sprechern später beantwortet und diskutiert werden. Mehrere Mini-Workshops bieten Gelegenheit, die verschiedenen Aspekte des Tagungsthemas zu vertiefen. Zuletzt wird in einer Podiumsdiskussion das Tagungsthema mit einem Blick in die Zukunft noch einmal aufgegriffen.

Darüber hinaus wird es wieder ausreichend Möglichkeiten geben, sich mit vielen anderen aktuellen Themen der medizinischen Aus- und Weiterbildung auseinanderzusetzen. So haben wir für Interessierte aller Gesundheitsberufe eine Themenstrecke „Interprofessionalität in den Gesundheitsberufen“ zusammengestellt, die sich über die Tagung verteilt in mehreren Vorträgen und Workshops mit diesen Fragen beschäftigt. Ein zweiter Thementrack, der unser Tagungsmotto aus studentischer Perspektive beleuchtet, wurde ebenfalls vorbereitet: „Hat Einstein Recht?“ Wir hoffen, dass die präsentierten Themen auf reges Interesse stoßen und zu lebendigen Diskussionen führen werden.

Zuletzt möchten wir uns bei all jenen bedanken, die es durch ihre Mithilfe und Unterstützung möglich gemacht haben, dass die GMA Tagung 2018 wieder eine interessante und innovative Plattform für Lehrende und Lernende aller Gesundheitsberufe bietet. Gedankt sei den Keynotesprecherinnen und -sprechern, den Vortragenden in den vielen Sessions, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und allen Ausstellerinnen und Ausstellern, die zum Gelingen der GMA Veranstaltung 2018 in Wien beitragen. Wir hoffen, dass die Gestaltung des Programmes – das Come Together in unserem Festsaal, dem Van Swieten Saal sowie der Gesellschaftsabend in den repräsentativen Räumen des Rathauses der Stadt Wien – und der Veranstaltungsort Medizinische Universität Wien einen würdigen Rahmen bieten und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der GMA 2018 in guter Erinnerung bleiben werden.

**Thorsten Schäfer**

GMA Vorsitzender

Liebe Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer!

Seien Sie ganz herzlich willkommen in Wien zur Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung, die in diesem Jahr ihr 40jähriges Bestehen feiert!

„...für Medizinische Ausbildung“ steht hier für Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Gesundheitsberufen und in der Medizin. Wie werden wir in Zukunft aus-, fort- und weiterbilden? Der Ruf nach „Wissenschaftlichkeit“ ist unüberhörbar, verwirrend aber die Vielfalt der Begriffe: Hat man früher „forsch“ gelernt, sprechen wir heute von forschungsbasiertem Lernen, forschungsorientiertem Lernen, forschendem Lernen, Forschen lernen.

Über das Warum sind wir uns einigermaßen im Klaren: Zukünftige Akteure in Medizin, Pflege und Therapieberufen müssen dem Fortschritt im Gesundheitswesen und der gesundheitsbezogenen Forschung gewachsen sein, neue Erkenntnisse für den konkreten Fall beurteilen und anwenden können und möglichst auch selbst aktiv zum Erkenntnisfortschritt beitragen, indem sie selbst eben auch Wissen schaffen und dies wissenschaftlich und evidenzbasiert.

Mit dem Wie beschäftigt sich unser Tagungsthema „Forschungsgeleitet Lehren – Forschend Lernen“. Hier erwartet uns ein intensiver fächer- und disziplinenübergreifender Austausch über Ideen, Evidenzen, Projekte und Konzepte zum Themenkomplex „wissenschaftlicher Kompetenzerwerb“, der sich in curricularer Weiterentwicklung in Human-, Tier- und Zahnmedizin, in Pflege- und Hebammenwissenschaft, Physio- und Ergotherapie, Logopädie, Sozialwissenschaft, Pharmazie, und und und konkretisieren möge.

Dreieinhalb volle Tage mit Ausschusssitzungen, Workshops, Keynotes, Vorträgen, Postern und Rahmenprogramm lenken auch den Blick auf die Breite der verschiedenen Ausbildungsthemen, sodass für jeden etwas dabei ist.

Der Tagungsleitung, dem Organisations- und dem Wissenschaftskomitee und allen, die sich bei Planung und Durchführung für die Tagung einsetzen, gilt ein herzliches Dankeschön. Allen Teilnehmenden wünsche ich eine großartige Tagung im schönen Wien!

Veranstalter

Medizinische Universität Wien
Teaching Center
Spitalgasse 23, Bauteil 87
1090 Wien

Gesellschaft für Medizinische Ausbildung e. V.
c/o Corscience
Hartmannstraße 65
91052 Erlangen

Tagungspräsidentin

Anita Holzinger, Leiterin Research Unit für Curriculumentwicklung, Teaching Center,
Medizinische Universität Wien

Vizetagungspräsident

Gerhard Zlabinger, Leiter des Teaching Centers, Medizinische Universität Wien

Organisationskomitee

Andjela Bäwert	Philipp Pavelka	Martina Thaller
Mensur Din	Anita Rieder	Erwin Tschachler
Alexander Franz	Alexander Sachs	Martin Tschuschnigg
Angelika Hofhansl	Martina Schmid-Schwap	Ivo Volf
Anita Holzinger	Harald Sitte	Barbara Winter
Karl Kremser	Barbara Sommer	Gerhard Zlabinger
Hatice Özkan	Ingrid Sperlich	

Wissenschaftliches Komitee

Anahit Anvari-Pirsch	Birgit Hladschik-Kermer	Andreas Moritz
Katrin Bekes	Angelika Hofer	Peter Pokieser
Georg Dorffner	Angelika Hofhansl	Wolfgang M. Prodinger
Peter Eggli	Anita Holzinger	Anita Rieder
Franz Alexander	Werner Horn	Eva Schernhammer
Andreas Fuchß	Sören Huwendiek	Martin Schindl
Sissel Guttormsen	Franz Kainberger	Christian Schirlo
Rainer Haak	Günther Körmöczy	Michael Schmidts
Hady Haririan	Karl Kremser	Bianca Schuh
Jörg Michael Hiesmayr	Martin Lischka	Michaela Wagner-Menghin
Monika Himmelbauer	Rudolf Mallinger	Gerhard Zlabinger

Catering

Grüner Kreis
Gemeinnützige Aus- und Fortbildung GesmbH
Geschäftsführer Gastronomiebetriebe
1010 Wien, Rudolfsplatz 9
www.gruenerkreis.at/catering

**Kongress-Organisation & Fachaussstellung**

Wiener Medizinische Akademie
Alissa McGregor
Alser Straße 4, 1090 Wien
Tel: +43 (0)1 405 13 83 41
E-Mail: gma2018@medacad.org
www.medacad.org



Lageplan Ebene 07



Aussteller	Stand-platz	Aussteller	Stand-platz
Mefina Medical GmbH & Co. KG	1	Institut für Didaktik und Ausbildungsforschung in der Medizin (Kompetenznetz Medizinlehre Bayern)	10
Erler-Zimmer GmbH & Co. KG	2	Elsevier	11
LB Electronics	3	IML Unibe	12
CAE	4	Meditricks	13
Straumann GmbH	5	Skills Med Deutschland GmbH	14
UCAN - Umbrella Consortium for Assessment Networks	6	vielgesundheits.at	15
Institut für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP)	7	Lebensretter-App (ÖH Med Wien)	G1
ORAL B	8	GMA Stand	G2
Amboss GmbH (MIAMED GmbH)	9	GMA Austria Stand	G3

Lageplan Ebene 08



Mittwoch 19. September 2018

	HS 2 (EB07)	HS 3 (EB07)	HS 4 (EB07)	HS 5 (EB08)	KR 07 (EB07)	KR 08 (EB07)
09:00 - 10:00					GMA Vorstands- sitzung	
10:00 - 11:00						
11:00 - 12:00				GMA- Ausschuss- sitzung: Zahnmedizin		Workshop WS01
12:00 - 13:00						
13:00 - 13:30						
13:30 - 14:00					Heraus- gebersitzung ZMA	
14:00 - 15:00	GMA- Ausschuss- sitzung: Simulations- patientInnen	GMA- Ausschuss- sitzung: Digitalisierung	GMA- Ausschuss- sitzung: Prüfungen	GMA- Ausschuss- sitzung: Weiterbildung		14:00 -14:50 GMA Sektion Suisse
15:00 - 15:30						Workshop WS06
15:30 - 16:00						
16:00 - 17:00					Beiratssitzung	
17:00- 18:00						
18:00- 21:00	Come together					

Legende

Workshops	Ausschusssitzungen	HS: Hörsaal
Keynote Workshops	Mini-Workshops	KR: Kurs Raum
Keynote Lectures & Q&A	Vorträge	(EB07): Ebene 7
Postersitzungen		(EB08): Ebene 8

(E) Berichte über Entwicklungsprozesse (F) Berichte über Forschungsergebnisse

KR 09 (EB07)	KR 12 (EB07)	KR 13 (EB07)	KR 23 (EB08)	KR 27 (EB08)	KR 28 (EB08)	KR 30 (EB08)
Workshop WS02	GMA- Ausschuss- sitzung: Junge Lehrende	GMA- Ausschuss- sitzung: Pa- tientInnenen sicherheit und Fehler- management	Workshop WS03	GMA- Ausschuss- sitzung: Interpro- fessionelle Ausbildung in den Gesund- heitsberufen der Medizin, Pflege und Therapie (IPE)	Workshop WS04	Workshop WS05
				GMA- Ausschuss- sitzung: Studierende als Lehrende		
	GMA- Ausschuss- sitzung: Integrative Medizin und Pluralismus	GMA- Ausschuss- sitzung: Gender, Diversity & Karriere				
Workshop WS07			Workshop WS08		Workshop WS09	Workshop WS10

Donnerstag, 20. September 2018

	HS 1 (EB07)	HS 2 (EB07)	HS 3 (EB07)	HS 4 (EB07)	HS 5 (EB08)	KR 07 (EB07)	KR 08 (EB07)
09:00 - 10:00	Kongress-Eröffnung						
10:00 - 11:00	KL01 Perspektive I: Forschungsgeleitet Lehren/Forschend Lernen – Die Grundlagen (Teil 1)						
11:00 - 11:30	Kaffeepause						
11:30 - 12:30		01. Prüfen für die Arbeitswelt	02. Wissenssachftskompetenz	03. (Inter-) Professionelle Ausbildung	04. Curriculum Mapping	Mini-Workshop MWS01	05. Inverted Classroom
12:30 - 13:30	Q&A01. Perspektive I, Teil 1 (KL01)	08. Prüfen und Arbeitswelt	09. Wissenssachftskompetenz	10. Interprofessionelle Lehrveranstaltungen	11. Curriculum - Quo Vadis ?	Keynote Workshop KW01	12. APPS und GAMES: Selbstgesteuertes Lernen
13:30 - 14:30	Mittagspause						
14:30 - 15:00	KL02 Perspektive I: Forschungsgeleitet Lehren/Forschend Lernen – Die Grundlagen (Teil 2)						
15:00 - 16:00		15. Feedback - Ergebnisse	16. Wissenssachftskompetenz und Akademisierung	17. Interprofessionelles Training im Studium	18. Curriculum - Entwicklung	Keynote Workshop KW02	19. E-Learning: Validierung neuer Technologien
16:00 - 16:30	Kaffeepause						
16:30 - 17:30	Q&A02. Perspektive I, Teil 2 (KL02)	22. Feedback - Instrumente	23. Evaluationsergebnisse als Grundlage für Personal- und Lehrentwicklung	24. Einstellung zu Interprofessionalität	25. Veränderungen in der Aus- und Weiterbildung von ÄrztInnen		26. Professionalität
ab 19:00	Gesellschaftsabend im Wiener Rathaus						

KR 09 (EB07)	KR 12 (EB07)	KR 13 (EB07)	KR 23 (EB08)	Posterbereich	Posterbereich	Posterbereich
Kaffeepause						
06. Attitudes	Mini-Workshop MWS02	Mini-Workshop MWS03	07. Auswahlverfahren: What's new in D-A-CH ?	P01. Klinisch-praktische Fertigkeiten prüfen / Sonographie-Lehren	P02. Belastung und Stressmanagement	P03. Lehre und Lernen in der Zahnmedizin
13. Reflexives Lernen und Feedback	Mini-Workshop MWS04	Mini-Workshop MWS05	14. Vom Train the Trainer zum Zertifikatsprogramm	P04. Entwicklung von Simulationszenarien	P05. Organisationsentwicklungen in der Lehre	P06. Entwicklung von Erhebungsinstrumenten: Validierungsstudien
Mittagspause						
20. Experimentelle Zugänge zur PatientInnen Sicherheit	Mini-Workshop MWS07	Mini-Workshop MWS06	21. Die Rolle von Peer-Tutoren in der medizinischen Ausbildung	P07. Peer Teaching und Mentoring	P08. Promotionsprogramme / Erwerb von naturwissenschaftlichem Verständnis als Grundlage für ärztliches Handeln	P09. Entwicklung von Erhebungsinstrumenten: Validierungsstudien
Kaffeepause						
27. Lernen über PatientInnensicherheit und Fehlermanagement	Mini-Workshop MWS08			P10. Medizindidaktische Kurskonzepte	P11. Karriere, Diversity, Gender & Interkulturalität	

Freitag, 21. September 2018

	HS 1 (EB07)	HS 2 (EB07)	HS 3 (EB07)	HS 4 (EB07)	HS 5 (EB08)	KR 07 (EB07)	KR 08 (EB07)
08:00 - 09:30				Mitglieder- versamm- lung			
09:30 - 10:30	KL03 Perspektive II: Lernen ein Le- ben lang: Selbst- beurteilung und Selbststeuerung						
10:30 - 11:00	Kaffeepause						
11:00 - 12:00		28. Abseits von OSCE und MC	29. Inno- vative Medien	30. Karriere, Diversity, Gender & Inter- kulturalität	31. Klinischer Unterricht	Keynote Workshop KW03	32. Prüfungen und Lern- vorbereitung
12:00 - 13:00	Q&A 03. Perspektive II (KL03)	35. Qualitäts- sicherung - Validität	36. Distance Learning	37. Inter- profes- sionelle E-Educati- on Projekte	38. Zahn- medizin	Mini- Workshop MWS11	39. Aktivierende Unterrichts- konzepte
13:00 - 14:30	Mittagspause			13:30 Satelliten Symposium Mefina Medical	Mittagspause		
14:30 - 15:30	KL04 Perspektive III: Forschungsge- leitet Lehren/ Forschend Lernen in der Ausbildung der Ärzte und ÄrztInnen von morgen						
15:30 - 16:30		42. Qualitäts- sicherung - Reliabilität	43. Medi- zin im digitalen Zeitalter	44. Inter- profession- nelle Kom- petenzen	45. Prakti- sches Jahr, klinischer Unterricht	Keynote Workshop KW04	46. Zukunft Allgemein- medizin
16:30 - 17:00	Kaffeepause						
17:00 - 17:40	Podiums- diskussion						
17:40 - 18:00	Preis- verleihungen						

KR 09 (EB07)	KR 12 (EB07)	KR 13 (EB07)	KR 23 (EB08)	Poster- bereich	Poster- bereich	Poster- bereich	Poster- bereich
Kaffeepause							
33. Sonogra- phie in der Ausbildung	Mini- Workshop MWS10	Mini- Work- shop MWS09	34. Selbst- einschät- zung und Lernziele	P12. Curriculum zur Wissen- schaftskompe- tenz: Status quo und Innovationen	P13. Gestalt- ung von Lehr- veranstal- tungen	P14. In- terprofes- sionelle Ausbil- dung	P15. Pati- entInnen- sicherheit und Kinder- schutz
40. Patien- tInnen mit Special- Needs/Man- agement/ Ethik	Mini- Workshop MWS12	Meet the Presi- dent	41. Lernen von Clinical Reason- ing mit virtuellen PatientIn- nen	P16. Curricula zur kommunikativen und sozialen Kompetenz: Status quo und Innovationen	P17. Praktische Ausbil- dung im Studium	P18. Curri- culum - Entwick- lung	P19. Prüfungen - Perspektive Studierende
Mittagspause							
47. Praktische Fertigkeiten & praktische Prüfungen	Q&A 04. Perspek- tive III (KL04)		48. Simulation	P20. Heraus- fordernde Gesprächs- situationen: Risiko, Konflikt, Motivation, Interkulturelle Unterschiede	P21. E-Educa- tion Projekte: Lerneffizi- enz durch E-Learning	P22. Auswahl- verfahren und Studi- enortwahl	P23. Prüfungen - Perspektive Lehrende
Kaffeepause							

Samstag, 22. September 2018

	HS 3 (EB07)	HS 4 (EB07)	HS 5 (EB08)	KR 07 (EB07)	KR 08 (EB07)	KR 09 (EB07)
08:30 - 09:00		GMA-Ausschuss-sitzung: Wissenschaftliche Kompetenzen	GMA-Ausschuss-sitzung: Interkulturelle Kompetenz und Global Health			
09:00 - 09:30	GMA-Ausschuss-sitzung: Studierenden-auswahl	Kaffeepause		Workshop WS11	Workshop WS12	Workshop WS13
09:30 - 10:30						
10:30 - 11:00						
11:00 - 12:00						
12:00 - 13:00				Gemeinsame Sitzung des Ausschusses „Weiterentwicklung des Medizinstudiums“ und Ausschuss „Akkreditierung und Zertifizierung“	GMA-Ausschuss-sitzung: Methodik der Ausbildungsforschung	GMA-Ausschuss-sitzung: Notfallmedizin und Simulation
13:00 - 14:00						

KR 12 (EB07)	KR 13 (EB07)	KR 23 (EB08)	KR 27 (EB08)	KR 28 (EB08)	KR 30 (EB08)
GMA-Ausschuss-sitzung: Lehrevaluation	GMA-Ausschuss-sitzung: Personal- und Organisationsentwicklung in der Lehre				
Kaffeepause		Workshop WS14	Workshop WS15	Workshop WS16	Workshop WS17
GMA-Ausschuss-sitzung: Praktische Fertigkeiten	GMA-Ausschuss-sitzung: Kommunikative und soziale Kompetenzen				

**CAE Ares**

Ein Notfallmedizin-Simulator, auf den man sich verlassen kann

Der Ares Notfallmedizin-Simulator kommt zur GMA Tagung 2018 – kommen Sie vorbei!

Ares kombiniert die rationale Einfachheit eines notfallmedizinischen Simulators mit der einzigartigen modellierten Patientenphysiologie von CAE und bietet damit völlig neue Trainingserfahrungen für notfallmedizinisches Fachpersonal.

Alles Weitere erklären wir Ihnen im AKH Wien!

Your worldwide
training partner
of choice



Repariert sofort* sensible Zahnbereiche & beugt künftiger Schmerzempfindlichkeit vor.



elmex SENSITIVE PROFESSIONAL™ REPAIR & PREVENT

Für sofortige*
Schmerzlinderung und
anhaltende Prävention.



elmex SENSITIVE PROFESSIONAL™ Schmerzlinderungsstift + SENSITIVE Zahnbürste

- Der Stift beinhaltet ein Gel mit der **PRO-ARGIN® Repair Technologie**
- Die Technologie **verschleißt freiliegende Reizleiterkanälchen** für sofortige* und anhaltende Schmerzlinderung
- Bei regelmäßiger Anwendung wird eine **langanhaltende Schutzbarriere** aufgebaut, die wie eine Versiegelung gegen Schmerzempfindlichkeit wirkt
- Auch zur Anwendung unterwegs geeignet



Putzen
mit weichen
Borsten.



Behandeln
direkt dort, wo der
Schmerz entsteht.



Fertig
Stift im Zahnbürsten-
griff aufbewahren.

*Für sofortige Schmerzlinderung Zahnpasta bis zu 2x täglich mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn auftragen und für 1 Minute sanft einmassieren.

• ist die Marke elmex®, Quelle: Umfrage unter Zahnärzten zu der meist empfohlenen Marke für Zahnpflegeprodukte (n = 150), 2015

Wissenschaftliches Programm Mittwoch, 19. September 2018

11:00 – 14:00 Uhr

Workshops 01 bis 05

WS01	Entwicklung von OSCE-Stationen zu Motivational Interviewing, Risikokommunikation und partizipative Entscheidungsfindung B. Hinding, Mainz (DE)	KR 08 (EB07)
WS02	Evaluation von Studiengängen: Ideen und Materialien E. Bergsmann, Wien (AT)	KR 09 (EB07)
WS03	Die Thematik der Patientensicherheit als Anwendungsbeispiel interprofessioneller Lehrveranstaltungen A. Lauer, Heidelberg (DE)	KR 23 (EB08)
WS04	„Train the Trainers – Does gender matter?“ – SimulationspatientInnen-Programm an der MedUni Wien A. Bäwert, Wien (AT)	KR 28 (EB08)
WS05	Der PTM (Progress Test Medizin) zur Förderung von studentischer Selbstreflexion: Entwicklung einer Best Practice Feedback-Routine M. Himmelbauer, Wien (AT)	KR 30 (EB08)

11:00 – 13:00 Uhr

GMA-Ausschuss-Sitzungen

Junge Lehrende	KR 12 (EB07)
PatientInnensicherheit und Fehlermanagement	KR 13 (EB07)
Zahnmedizin	HS 5 (EB08)
Interprofessionelle Ausbildung in den Gesundheitsberufen der Medizin, Pflege und Therapie (IPE)	KR 27 (EB08)

FERDINAND PORSCHE

FERN FH

„ Unser **Aging Services Management** Studium ist **einzigartig** in Österreich.

FERNSTUDIUM Aging Services Management | Bachelor

- ▶ Qualifiziert für Managementpositionen im Gesundheits-, Sozial- und Pflegebereich
- ▶ Bereitet Absolvent_innen auf Herausforderungen einer alternden Gesellschaft vor

Flexibel studieren an Österreichs einziger Fern-Fachhochschule.

- ▶ € 363,36 pro Semester
- ▶ Akkreditierte Fernstudiengänge
- ▶ 6 Präsenztage pro Semester

Informieren Sie sich jetzt!



13:00 – 15:00 Uhr

GMA-Ausschuss-Sitzung

Studierende als Lehrende	KR 27 (EB08)
---------------------------------	---------------------

14:00 – 16:00 Uhr

GMA-Ausschuss-Sitzungen

SimulationspatientInnen	HS 2 (EB07)
--------------------------------	--------------------

Digitalisierung	HS 3 (EB07)
------------------------	--------------------

Prüfungen	HS 4 (EB07)
------------------	--------------------

Integrative Medizin und Pluralismus	KR 12 (EB07)
--	---------------------

Gender, Diversity & Karriere	KR 13 (EB07)
---	---------------------

Weiterbildung	HS 5 (EB08)
----------------------	--------------------

15:00 – 18:00 Uhr

Workshops 06 bis 09

WS06	Verdammt! Pass auf damit! Ich hab' Dir doch gesagt, wie man das macht! – Gut Erklären M. Baumann, Aachen (DE)	KR 08 (EB07)
-------------	---	---------------------

WS07	EPAs als Assessment: Potentiale, Methoden und Herausforderungen H. Peters, Berlin (DE)	KR 09 (EB07)
-------------	--	---------------------

WS08	Planung einer interprofessionellen Ausbildungsstation: von der Idee zum ersten Blueprint A. Mihaljevic, Heidelberg (DE)	KR 23 (EB08)
-------------	---	---------------------

WS09	Wie integriere ich die Thematik "Ärztliche Professionalität" in das Medizinstudium? B. Schuh, Wien (AT)	KR 28 (EB08)
-------------	---	---------------------

15:30 – 18:30 Uhr

Workshop 10

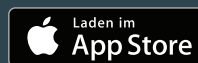
WS10	Wie werden Artikel im GMS Journal for Medical Education begutachtet? G. Fabry, Freiburg (DE)	KR 30 (EB08)
-------------	--	---------------------

Jetzt die Jahrestagung einfach in die Tasche stecken!

Be whizzy! Go digital!

medwhizz[®]
my congress companion

Kostenfreie App **medwhizz** jetzt herunterladen:



Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 20. September 2018

09:00 – 10:00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

HS 1 (EB07)

Anita Holzinger, Medizinische Universität Wien, Teaching Center
 Anita Rieder, Medizinische Universität Wien
 Thorsten Schäfer, Ruhr-Universität Bochum, Medizinische Fakultät, Zentrum für
 Medizinische Lehre

10:00 – 11:00 Uhr

**KL01. Perspektive I - Forschungsgeleitet Lehren/
Forschend Lernen – Die Grundlagen Teil 1**

HS 1 (EB07)

Vorsitz: A. Rieder, Wien (AT)

KL01.1 **Forschungsgeleitet Lehren & Forschend Lernen: Worum geht es?**
 H. Mieg, Berlin (DE)

KL01.2 **Forschendes Lernen im Medizinstudium – Zu schön um wahr zu sein?**
 G. Fabry, Freiburg (DE)

11:00 – 11:30 Uhr

Kaffeepause

11:30 – 12:30 Uhr

01. Prüfen für die Arbeitswelt

HS 2 (EB07)

Vorsitzende: M. Kadmon, Augsburg (DE); P. Lieder, Lübeck (DE)

01.1 **(F) Prüfung von Kernkompetenzen bei fortgeschrittenen Medizin-
studierenden mit einem Test für Flugschulanwärter*innen**
 S. Harendza, Hamburg (DE)

01.2 **(F) Studentische Selbst- und Püfereinschätzungen mittels
„Entrustability“-Skalen in Notfallsimulationen**
 A. Degel, Berlin (DE)

01.3 **(E) Implementierung eines EPA basierten longitudinalen formativen
Assessments zur Kompetenzmessung ärztlicher Tätigkeiten – Bericht
über Entwicklung und Erfahrung des Neubaus LIMETTE in Münster**
 H. Ahrens, Münster (DE)

01.4 **(F) Einführung einer Supervisionsskala in Objective Structured Clinical
Examinations**
 Y. Holzhausen, Berlin (DE)

11:30 – 12:30 Uhr

02. Wissenschaftskompetenz

HS 3 (EB07)

Vorsitzende: A. Eißner, Düsseldorf (DE); A. Stefan, München (DE)

02.1 **(E) Ist ein Arzt per se ein Wissenschaftler? Quo vadis? Entwicklung des
Längsschnittcurriculums wissenschaftliche Kompetenzen für Medizin-
studierende an der Universität Leipzig**
 S. Kujumdshiev, Leipzig (DE)

02.2 **(F) Masterarbeit im Medizinstudium der Universität Zürich:
Lerneffekte und Mehrwert aus Sicht der Studierenden und
Einschätzungen der Betreuenden**
 M. Dupuis, Zürich (CH)

02.3 **(F) In der Gruppe kompetent entscheiden – Formativer Situational
Judgement Test (SJT) zur Guten Wissenschaftlichen Praxis**
 K. Lichter, Würzburg (DE)

02.4 **(E) Erwerb von Wissenschaftskompetenz im Medizinstudium:
Erfahrungen zum „Planspiel: Fit in Forschung!“**
 A. Spura, Magdeburg (DE)

11:30 – 12:30 Uhr

03. (Inter-) Professionelle Ausbildung**HS 4 (EB07)**

Vorsitzende: A. Knaus, Wien (AT); F. Hickl, Jena (DE)

- | | |
|-------------|--|
| 03.1 | (F) Zur Implementierung von intra- und interpersonellen Kompetenzen in die medizinische Ausbildung
G. Lutz, Witten (DE) |
| 03.2 | (E) Entwicklung eines nationalen Mustercurriculums interprofessionelle Zusammenarbeit und Kommunikation für Medizinstudierende
M. Gornostayeva, Mainz (DE) |
| 03.3 | (F) Perspektiven auf den sterbenden Patienten – eine qualitative Analyse mono- und interprofessioneller Berichte über eine Hospitation auf einer Palliativstation
A. Mitzkat, Heidelberg (DE) |
| 03.4 | (E) Modellprojekt Interprofessionelles Lernen von Medizin-studierenden und Krankenpflegeauszubildenden als Grundlage zur Implementierung in den Studiengängen Humanmedizin und Angewandte Pflegewissenschaft
M. Steinbrückner, Greifswald (DE) |

11:30 – 12:30 Uhr

04. Curriculum – Mapping**HS 5 (EB08)**

Vorsitzende: O. Ahlers, Berlin (DE); P. Bauer, Wien (AT)

- | | |
|-------------|--|
| 04.1 | (E) Data-Analyse des NKLM und NKLZ
A. Söhnel, Greifswald (DE) |
| 04.2 | (F) Analyse der Verknüpfung der klinischen Inhalte mit den ärztlichen Rollen innerhalb des NKLM im Rahmen des LOOOP-Projektes
T. Rech, Berlin (DE) |
| 04.3 | (E) Curriculum Mapping – ein Lehrkonzept mit affektiven Lernzielen
E. Schönefeld, Münster (DE) |
| 04.4 | (F) MFT-Basislogbücher: Lernziele teilweise realitätsfern?
N. Krapp, Mannheim (DE) |

11:30 – 12:30 Uhr

05. Inverted Classroom**KR 08 (EB07)**

Vorsitzende: M. Fischer, Wien (AT); J. Voran, Kiel (DE)

- | | |
|-------------|---|
| 05.1 | (E) Entwicklung, Implementierung und Evaluation eines interdisziplinären Inverted Classrooms über Hirntumore
B. Malzkorn, Düsseldorf (DE) |
| 05.2 | (F) Kompetenzorientierter Inverted Classroom in der Biochemie – kollaboratives dyadisches Lernen in der Selbstlernphase macht den Unterschied
S. Kühl, Ulm (DE) |
| 05.3 | (E) Der Einsatz von Schauspielpatienten im kompetenzorientierten Inverted Classroom (IC) in der Biochemie – Die vertauschte Aminosäure im Eltern-Gespräch
S. Kühl, Ulm (DE) |
| 05.4 | (E) Ein Schulungskonzept zur Nutzung eines Patienten-Daten-Management-System nach der Inverted Classroom Methode für klinisches Personal
G. Stiller, Hannover (DE); S. Böhme, Hannover (DE) |

11:30 – 12:30 Uhr

06. Attitudes**KR 09 (EB07)**

Vorsitzende: A. Hofer, Graz (AT); M.A. Butollo, Wien (AT)

- | | |
|-------------|--|
| 06.1 | (F) Die Veränderung der Einstellungen zur Ärztlichen Gesprächsführung in Anamnesegesprächen von Medizinstudierenden während des Praktischen Jahres
K. Schick, München (DE) |
| 06.2 | (F) Wie definieren Medizinstudierende Empathie? – Ergebnisse einer qualitativen Interviewstudie
N. Pohontsch, Hamburg (DE) |
| 06.3 | (F) Does an educational film about body donors improve students' empathy or does it intensify anxiety in gross anatomy?
A. Boeckers, Ulm (DE) |
| 06.4 | (E) Wie komme ich zu einer guten Entscheidung? Vermittlung klinisch-ethischer Kompetenzen anhand simulationsbasierter Blended Learning-Formate
S. Michl, Berlin (DE) |

11:30 – 12:30 Uhr

07. Auswahlverfahren: What's new in D-A-CH ?

KR 23 (EB08)

Vorsitzende: A. Rieder, Wien (AT); O. Bertram, Potsdam (DE)

- | | |
|------|--|
| 07.1 | (E) Entwicklung des MedAT: Rückblick und aktueller Stand
M. Arendasy, Graz (AT) |
| 07.2 | (E) Diskriminante Validität von vier Verfahrensteilen im Auswahlverfahren der Hochschule
A. Hertel-Waszak, Münster (DE) |
| 07.3 | (F) Die Höhen und Tiefen von Situational Judgement Tests (SJTs) in der Medizinstudierendenauswahl
A. Schwibbe, Hamburg (DE) |
| 07.4 | (F) Das Hamburger Multiple Mini-Interview (HAM-Int) zur Erfassung psychosozialer Kompetenzen bei der Studierendenauswahl sagt klinisch-praktische Studienleistungen am Ende des Studiums vorher
M. Knorr, Hamburg (DE) |

11:30 – 12:30 Uhr

P01. Klinisch-praktische Fertigkeiten prüfen / Sonographie-Lehren

Vorsitzende: S. Sopka, Aachen (DE); T. Hart, Gießen (DE)

- | | |
|-------|--|
| P01.1 | (F) Lehre und Prüfung klinisch-praktischer Fertigkeiten (NKLM Kap. 14b) – Wie ist der Stand des Freiburger Curriculums in Bezug auf die im Masterplan 2020 geplanten Änderungen?
P. Brüstle, Freiburg (DE) |
| P01.2 | (F) Die Freiburger Famulatureifeprüfung – ressourcensparende Prüfung von Kompetenzen
G. Johann, Freiburg im Breisgau (DE) |
| P01.3 | (E) Die KLIPP-VET: Eine praktisch-klinische Prüfung im OSCE-Format
H. Buchner, Wien (AT) |
| P01.4 | (E) Durchführung eines eOSCE an der MedUni Wien mit Prüfungspaaren
N. Wostry, Wien (AT) |
| P01.5 | (E) Ultraschall im Curriculum der Medizinischen Universität Wien: Entwicklung von Lehrvideos
M. Altersberger, Wien (AT) |

- | | |
|-------|---|
| P01.6 | (E) Entwicklung eines fallbasierten Sonographieunterrichtsformates für Fünftjahresstudierende der Humanmedizin
S. Schneidewind, Hannover (DE) |
|-------|---|

- | | |
|-------|---|
| P01.7 | (F) FAST (Focussed Assessment with Sonography in Trauma) als lebensrettende Notfalldiagnostik – ein Training für Studierende
M. Rust, Aachen (DE) |
|-------|---|

- | | |
|-------|---|
| P01.8 | (E) Entwicklung eines kostengünstigen Phantoms für die vaskuläre Sonographie zum Erlernen dopplertechnischer Sonographieverfahren
T.J.Hart, Gießen (DE) |
|-------|---|

11:30 – 12:30 Uhr

P02. Belastung und Stressmanagement

Vorsitzende: A. Kuhnert, Freiburg (DE); L. Schmitz, Hamburg (DE)

- | | |
|-------|--|
| P02.1 | (E) Peer2Peer – Psychosoziale Krisenintervention, Stressbewältigung, Mentoring und Gesundheitsförderung für Studierende
C. Vajda, Graz (AT) |
| P02.2 | (E) „Resilienz als Burn-out Prävention – eine Einführung“ als Seminarthema im Blockpraktikum Allgemeinmedizin
M. Philipp, Frankfurt am Main (DE) |
| P02.3 | (E) Fit im Studium – ein Template für ein Well-being-Curriculum im Medizinstudium
F. Joachimski, Augsburg (DE) |
| P02.4 | (F) Wirksamkeit des Entspannungs- und Stresspräventionskurses „MediRelax“ im Kontrollgruppenvergleich
J. Hundertmark, Heidelberg (DE) |
| P02.5 | (E) Die gesunde Ärztin – Stressmanagement und seelische Gesundheit im Studium
E. Çetin, Freiburg im Breisgau (DE) |
| P02.6 | (F) Rahmenbedingungen des Studiums der Medizin und Zahnmedizin: Screening der außercurricularen Verpflichtungen von Studierenden an der Medizinische Hochschule Hannover (MHH).
K. Brandt, Hannover (DE) |

P02.7	(F) Alles OK? – Belastungen, Lebensstil und psychische Gesundheit Medizinstudierender V. Steiner-Hofbauer, Wien (AT)
P02.8	(E) Persönlichkeitsentwicklung und Lebensqualität im Medizinstudium. Erfassung von Belastungsindikatoren und Ressourcen im Verlauf des Studiums mittels standardisierter Erhebungsinstrumente J. Ehlers, Witten (DE)
P02.9	(F) Spezifische Belastungen Internationaler Studierender im Modellstudiengang Medizin Aachen T. Grützmann, Aachen (DE)

11:30 – 12:30 Uhr

P03. Lehre und Lernen in der Zahnmedizin

Vorsitzende: K. Bekes, Wien (AT); B. Sagl, Wien (AT)

P03.1	(E) Die web-basierte NKLZ-Mapping-Datenbank als Instrument zur gezielten kompetenzorientierten Curriculumsanalyse und -entwicklung M. Rothdiener, Tübingen (DE)
P03.2	(E) Team Based Learning in N203 Block Z5 C. Bruckmann, Wien (AT)
P03.3	(F) Ein dreidimensionales, interaktives Computermodell der Kauregion und seine potentielle Anwendung in der medizinischen Lehre B. Sagl, Wien (AT)
P03.4	(F) Der SIMODONT Dental Trainer als Bewertungssystem und Lehrmodul in der zahnmedizinischen Ausbildung K. Bekes, Wien (AT)
P03.5	(E) „Diversität“ ernst nehmen: Erste Analysen zum Kölner Modul „Simulationsbasierter Perspektivwechsel zur Seniorenzahnmedizin“ H. Hallal, Köln (DE)
P03.6	(F) Medizinstudierende benötigen mehr Training CMF Chirurgie: Eine kooperative Studie zwischen Human- und Zahnmedizinistierenden L. Seifert, Frankfurt am Main (DE)
P03.7	(E) Optimierung der MKG-Hauptvorlesung – Ein Blended Learning Konzept T. Stummer, Aachen (DE)

11:30 – 12:30 Uhr

Mini-Workshops 01 bis 03

MWS01	Hat Einstein recht? Was sind – aus Studierenden-Sicht – wichtige Inhalte im Hinblick auf Wissenschaftlichkeit, wissenschaftliches Arbeiten und forschendes Lernen? M. Giesler, Freiburg (DE); J. Breckwoldt, Zürich (CH)	KR 07 (EB07)
MWS02	Wissenschaftskompetenzen prüfen: Assessment drives learning T. Weberschock, Frankfurt am Main (DE)	KR 12 (EB07)
MWS03	Mentoringprogramme in der Weiterbildung: Wie Ärzte/innen in Weiterbildung durch Mentoring unterstützt werden und eine Etablierung eines Mentoringprogramms gelingen kann M. Broermann, Frankfurt am Main (DE)	KR 13 (EB07)

12:30 – 13:30 Uhr

Q&A01. Perspektive I, Teil 1**HS 1 (EB07)**

Vorsitz: A. Rieder, Wien (AT)

12:30 – 13:30 Uhr

08. Prüfen und Arbeitswelt**HS 2 (EB07)**

Vorsitzende: S. Harendza, Hamburg (DE); L. Schulte, Wien (AT)

08.1	(F) Bewertung von medizinischem Wissen und Anvertraubaren Professionellen Tätigkeiten von fortgeschrittenen Medizinstudierenden F. Fincke, Oldenburg (DE)
08.2	(E) Beurteilung des klinischen Denkens von Studierenden am Ende des Klinisch-Praktischen Jahres: Das Portfolio als geeignetes Instrument? A. Hofhansl, Wien (AT)
08.3	(F) Forschung: Bewertung der Ausprägung ärztlicher Kompetenzen von Medizinstudierenden mit einem Messinstrument für ärztliches und pflegerisches Personal S. Prediger, Hamburg (DE)
08.4	(F) Förderung der individuellen ärztlichen Weiterbildung durch Multisource-Feedback: Eine Fokusgruppen-Studie zu Einflussfaktoren E. Hennel, Bern (CH)

12:30 – 13:30 Uhr

09. Wissenschaftskompetenz **HS 3 (EB07)**

Vorsitzende: S. Kujumdshiev, Leipzig (DE); J. Eichelter, Wien (AT)

- | | |
|-------------|--|
| 09.1 | (E) Stärkung der wissenschaftlichen Kompetenz durch den Kurs „How to write a paper“
R. Rolke, Aachen (DE) |
| 09.2 | (E) Simulation einer Poster-Begehung
A. Stegmeier-Petroianu, Mannheim (DE) |
| 09.3 | (E) Entwicklung und Evaluation eines Prüfstudierendenkurses für Medizinstudierende zur Qualifikation für prospektive Multizenterstudien im Sinne des research-based learning
S. Sliwinski, Heidelberg (DE) |
| 09.4 | (E) „Gibt es hier kein Multiple Choice?“ – Zum fächerübergreifenden, forschungsgeleiteten Lehren im Medizinstudium am Beispiel der medizinischen Ethik
K. Persson, Bochum (DE) |

12:30 – 13:30 Uhr

10. Interprofessionelle Lehrveranstaltungen **HS 4 (EB07)**

Vorsitzende: U. Walkenhorst, Osnabrück (DE); M. Capan-Melser, Wien (AT)

- | | |
|-------------|---|
| 10.1 | (E) Der Einsatz der Readiness for Interprofessional Learning Scale (RIPLS) als Vergleichsinstrument bei der Entwicklung einer interprofessionellen Lehrveranstaltung für Auszubildende der Pflege und Medizinstudierende
A. Eich-Kroh, Magdeburg (DE) |
| 10.2 | (F) Studentische Beteiligung bei der Entwicklung interprofessioneller Lehrveranstaltungen – Eine Fokusgruppenstudie
R. Behrend, Berlin (DE) |
| 10.3 | (F) Interprofessionelle Lehre und Lehrpersonen aus Sicht der Studierenden
B. Spiegel-Steinmann, Winterthur (CH) |
| 10.4 | (E) „Operation Team“ – Interprofessionelles Lernen in den Gesundheitsberufen: Evaluationsergebnisse eines Pilotkurses für Studierende der Pflege und der Humanmedizin.
H. Barz, Düsseldorf (DE) |

12:30 – 13:30 Uhr

11. Curriculum – Quo Vadis ? **HS 5 (EB08)**

Vorsitzende: A. Hofhansl, Wien (AT); A. Reeg, Mannheim (DE)

- | | |
|-------------|---|
| 11.1 | (E) Die (Natur)Wissenschaft und Technik im Medizinstudium
J. Lang, Giessen (DE) |
| 11.2 | (E) Qualitätsgetriebene Weiterentwicklung des Masterstudiengangs Medical Engineering & eHealth als Auditpilot lt. FHStG
M. Forjan, Wien (AT) |
| 11.3 | (E) Erstellung eines Handbuches zur Abstimmung fächerübergreifender Lehrinhalte und Lernziele im Modul „Klinische Propädeutik“ im 3. Studienjahr des Mannheimer Reformierten Curriculums für Medizin (MaReCuM)
R. Lux, Mainz (DE) |
| 11.4 | (F) „Wir sind eigentlich zu Frieden, aber...“ – Welche Veränderungen wünschen sich Absolventinnen und Absolventen im Studium der Humanmedizin?
K. Kunz, Freiburg (DE) |

12:30 – 13:30 Uhr

12. Apps und Games: Selbstgesteuertes Lernen **KR 08 (EB07)**

Vorsitzende: D. Koller, Wien (AT); J. Grütters, Gießen (DE)

- | | |
|-------------|---|
| 12.1 | (F) MyTeachableMoment – Selbstgesteuertes Lernen per Smartphone-Applikation im Praktischen Jahr
T. Bugaj, Heidelberg (DE) |
| 12.2 | (F) Smartphones in Vorlesungen – als nahezu ubiquitäre Abstimmungsgeräte für TED-Umfragen sinnvoll einsetzbar
J. Becker, Münster (DE) |
| 12.3 | (E) Die eMed App – eine mobile Lern- und Quizanwendung für die Medizin
F. Heindl, Ulm (DE) |
| 12.4 | (E) Gamification in der medizinischen Ausbildung
D. Tolks, München (DE) |

12:30 – 13:30 Uhr

13. Reflektives Lernen und Feedback**KR 09 (EB07)**

Vorsitzende: B. Hladschik-Kermer, Wien (AT); J. Iaconisi, Ulm (DE)

13.1 (F) Hindernisse bei der Nutzung von Feedbackmethoden in der Lehre der Humanmedizin. Ausgewählte Ergebnisse einer Befragung der Medizinischen Fakultät Freiburg.
K. Kunz, Freiburg (DE)

13.2 (E) Übersetzung und Validierung der Patient Centred Observation Form (PCOF-D) – Grundlage strukturierten Feedbacks zur patienten-zentrierten Gesprächsführung in Aus- und Weiterbildung
I. Petruschke, Jena (DE)

13.3 (E) Trainieren von Reflektion im Rahmen des Blockpraktikums Chirurgie
E. Schönefeld, Münster (DE)

13.4 (F) Die Äußerungen von Studierenden der Medizin in Bezug auf ihre Arztrolle
L. Scheide, München (DE)

12:30 – 13:30 Uhr

14. Vom Train the Trainer zum Zertifikatsprogramm**KR 23 (EB08)**

Vorsitzende: A. Härtl, München (DE); A. Ghazzawi, Graz (AT)

14.1 (F) Engagiert in der Weiterbildung – Erste Erfahrungen mit einem neuen Train the Trainer-Aufbauseminar in Hessen
L. Pauscher, Frankfurt am Main (DE)

14.2 (E) Train the Trainer-Programm zur Verbesserung der Gesprächsqualität in der Krankenversorgung
M. Sator, Wien (AT)

14.3 (E) Das Zertifikat Medizindidaktik der Bayerischen Universitäten: Entwicklungen fördern durch Zusammenarbeit im Verbund
C. Storm, München (DE)

14.4 (E) Konzeption eines Academic Teaching Portfolios im Rahmen eines Zertifikatsprogramms im Verbund
K. Dospil, München (DE)

12:30 – 13:30 Uhr

P04. Entwicklung von Simulationszenarien

Vorsitzende: C. Stosch, Köln (DE); M. Schallenburger, Düsseldorf (DE)

P04.1 (F) Zur Gestaltung von SP-Fallvignetten – Eine Bedürfnisabfrage unter Simulationspatientinnen und Simulationspatienten
T. Krukenbaum, Bochum (DE)

P04.2 (E) Simulationspatienten-Trainer werden, aber wie?
R. Strohmer, Mannheim (DE)

P04.3 (E) Ein integratives Rollen- und Feedbacktrainingskonzept für Simulationspatienten
S. Alvarez, Heidelberg (DE)

P04.4 (E) Simulationspatient*innen (SP) als SP-Trainer – Ein erfolgreicher „Train the Trainer“-Ansatz an der Charité Berlin
P. Eberz, Berlin (DE)

P04.5 (E) Praxiserfahrungen und Tipps zur interprofessionellen Gestaltung von Schauspielfällen im Kommunikations- und Interaktionstraining
T. Baumann, Heidelberg (DE)

P04.6 (E) Der Weg vom Gedanken zum Unterrichtsbestandteil – Prozessbeschreibung zur Entwicklung und Implementierung von Schauspielfällen in der studentischen Lehre und Aus- und Weiterbildung von Dozentinnen und Dozenten
F. Wagner, Heidelberg (DE)

P04.7 (E) Schriftliches Feedback nach Simulationsszenarien – eine Möglichkeit den Lerneffekt zu verstärken?
J. Freytag, Berlin (DE)

P04.8 (F) Basistechniken der augenärztlichen Untersuchung strukturiert vermitteln und prüfen? Konzept der strukturierten Lehre in der Augenheilkunde mittels Simulations-Patienten (SP) zur Vermittlung von klinisch-praktischen Basistechniken.
S. Merse, Essen (DE)

12:30 – 13:30 Uhr

P05. Organisationsentwicklungen in der Lehre

Vorsitzende: G. Fabry, Freiburg (DE); R. Pérez Anderson, München (DE)

- | | |
|--------------|--|
| P05.1 | (E) Etablieren einer „Community of Practice“ für die Curriculumsentwicklung eines neuen Studienganges in Humanmedizin
U. Brack, Zürich (CH) |
| P05.2 | (E) Die ‚Lehrvisite‘ – ein universitätsinternes Audit zur Curriculums- und Organisationsentwicklung
K. Sievers, Lübeck (DE) |
| P05.3 | (E) Lehrkompetenzen sichtbar machen: Implementierung eines E-Portfolio-Systems (EPASS) in der Frankfurter Arbeitsstelle für Medizindidaktik
T. Kollwe, Frankfurt am Main (DE) |
| P05.4 | (E) Outcome- oder kompetenzbasierter Ansatz zur leistungsorientierten Mittelvergabe in der Lehre an Medizinischen Fakultäten – eine Modellentwicklung für ein innovatives Bonifikationsmodell der Lehrmittel
O. Albrecht, Münster (DE) |
| P05.5 | (F) Welche Unterschiede ergeben sich bei der Vergabe von Plätzen für klinische Blockpraktika für Studenten mit Hilfe des Open Source Programms „Placement Coordination Tool“? Ein Vergleich bei komplexen und einfachen Vergabesituationen
M. Greca, Witten (DE) |
| P05.6 | (E) Implementierung eines universitären Lehrbetriebs im Rahmen der Neugründung einer Medizinischen Fakultät am Beispiel einer kardiologischen Klinik
T. Lambert, Linz (AT) |
| P05.7 | (E) Erhebung zum Stand der Tutorienarbeit im Studium der Human- und Tiermedizin
J. Krückeberg, Hannover (DE) |
| P05.8 | (E) Studierendenbefragung zur Motivation für oder gegen eine Tätigkeit als studentische Hilfskraft
C. Kleinsorgen, Hannover (DE) |

12:30 – 13:30 Uhr

P06. Entwicklung von Erhebungsinstrumenten: Validierungsstudien

Vorsitz: M. Himmelbauer, Wien (AT)

- | | |
|--------------|--|
| P06.1 | (E) Wie kann ein Validierungsprozess im Kontext studentischer Lehrevaluationsergebnisse gestaltet werden?
M. Paulitsch, Frankfurt am Main (DE) |
| P06.2 | (E) Pilotstudie zur Validierung einer deutschen Version der “Decision Style Scale (DSS)”
M. Pauls, Münster (DE) |
| P06.3 | (F) MASC to assess the mentalizing capacity of clinicians and therapists before and after a standardized MBT-training.
R. Horn, Vienna (AT) |

12:30 – 13:30 Uhr

Keynote Workshop 01

- | | | |
|-------------|--|---------------------|
| KW01 | Forschungsgeleitet Lehren & Forschendes Lernen: ein Beitrag zum Probleme lösen lernen?
C. Zwiauer, Wien (AT) | KR 07 (EB07) |
|-------------|--|---------------------|

12:30 – 13:30 Uhr

Mini-Workshops 04 bis 05

- | | | |
|--------------|---|---------------------|
| MWS04 | „Schlagzeilen“ – forschungsgeleitete Lehre in der Anatomie
E. Brenner, Innsbruck (AT) | KR 12 (EB07) |
| MWS05 | Valide Prüfungen: Erarbeitung eines ersten Muster-szenarios
V. Fischer, Hannover (DE) | KR 13 (EB07) |

13:30 – 14:30 Uhr

Mittagspause

14:30 – 15:00 Uhr

**KL02. Keynote Lectures: Perspektive I – Forschungsgeleitet
Lehren/Forschend Lernen – Die Grundlagen Teil 2**
HS 1 (EB07)

Vorsitz: T. Schäfer, Bochum (DE)

- KL02.1** **An instructional-design perspective on research-based learning**
J. van Merriënboer, Maastricht (NL)

15:00 – 16:00 Uhr

15. Feedback – Ergebnisse
HS 2 (EB07)

Vorsitzende: M. Schmidts, Krems (AT); C. Geeling, Bonn (DE)

- 15.1** **(E) Identifizieren von leistungsgefährdeten Studierenden anhand Detailanalyse vorangegangener Prüfungsleistungen**
M. Wieser, Krems (AT)
- 15.2** **(F) „Da bin ich mir sicher“ – Confidence rating im studentischen kompetenzorientierten Progresstest**
S. Wagener, Heidelberg (DE)
- 15.3** **(E) Feedback im summativen OSCE – Basler Erfahrungen 2017-2018**
J. Tielsch, Basel (CH)
- 15.4** **(F) 16 Prüfungen: Wie nachhaltig ist ein direktes Feedback innerhalb der OSCE-Prüfung? Prospektive Untersuchung ob ein direktes 1-Minuten-Feedback im unmittelbaren Anschluss an die Prüfungsleistung mittel- und langfristig erinnert wird.**
S. Merse, Essen (DE)

15:00 – 16:00 Uhr

16. Wissenschaftskompetenz und Akademisierung
HS 3 (EB07)

Vorsitz: G. Zlabinger, Wien (AT)

- 16.1** **(F) Akademisierung der Gesundheitsberufe in einem ausbildungs-integrierenden Studiengang – Mehrbelastung oder Mehrgewinn? Eine longitudinale Untersuchung.**
J. Mink, Heidelberg (DE); V. Schwarzbeck, Heidelberg (DE)

- 16.2** **(E) Bestandsaufnahme von Ausbildungsinhalten zur evidence-basierten Praxis für Biomedizinische Analytik im D-A-CH-Raum**
S. Kaap-Fröhlich, Zürich (CH)

- 16.3** **(F) Forschungsorientierte Medizin (FoM) – Beispiel eines semester-übergreifenden nachhaltigen Kompetenzerwerbs im wissenschaftsbasierten Bereich der Humanmedizin**
C. Ehlers, Jena (DE)

15:00 – 16:00 Uhr

17. Interprofessionelles Training im Studium
HS 4 (EB07)

Vorsitz: M. Sator, Wien (AT)

- 17.1** **(E) Gemeinsames Teamwork-Training in der Ausbildung von Medizin- und Pflegestudierenden in der Pädiatrie zur Steigerung der Patientensicherheit**
K. Bibl, Wien (AT)
- 17.2** **(F) Interprofessionelles Ernährungsmanagement – Durchführung und Evaluation einer Lehrveranstaltung für Medizin- und Pflegestudierende**
B. Wesselborg, Düsseldorf (DE)
- 17.3** **(E) Hands on interprofessional education – PflegeschülerInnen und Medizinstudierende berichten über ihren Einsatz auf der Interprofessionellen Ausbildungsstation in der Pädiatrie (IPAPÄD) in Freiburg/Deutschland**
C. Straub, Freiburg (DE)
- 17.4** **(E) GreTL2.0 – Gesundheitsberufe im reflexiven & transformativen Lernen – Interprofessionelle Lehr- & Lernstationen für Medizinstudierende & Studierende/Auszubildende in der Pflege**
E. Haucke, Halle (DE)

15:00 – 16:00 Uhr

18. Curriculum – Entwicklung **HS 5 (EB08)**

Vorsitzende: M. Kadmon, Augsburg (DE); L. Schmitz, Hamburg (DE)

- | | |
|-------------|---|
| 18.1 | (E) Entwicklung des Curriculums an einer neuen Medizinischen Fakultät am Beispiel der Universität Augsburg
I. Hege, Augsburg (DE) |
| 18.2 | (F) Studieren im Spiegel der Zeit: Erste Ergebnisse im Vergleich der Studierendenkohorten vor und nach Einführung des Modellstudiengangs Humanmedizin 2003 in Köln
C. Stosch, Köln (DE) |
| 18.3 | (E) Die Erweiterung des Bochumer Modells nach Ostwestfalen-Lippe zur Gewinnung von ärztlichem Nachwuchs im ländlichen Raum
A. Schürmann, Bochum (DE) |

15:00 – 16:00 Uhr

19. E-Learning: Validierung neuer Technologien **KR 08 (EB07)**

Vorsitz: B. Pirker, Wien (AT)

- | | |
|-------------|---|
| 19.1 | (E) Projekt Ausbildungsdatenbank – Enzyklopädie der medizinischen Curricula als Online-Recherchetool
P. Lieder, Lübeck (DE) |
| 19.2 | (E) Das Ausbildungskonzept an der MHB – digitale Medien als dezentrales Bindeglied in innovativen Lehr-Lernformaten
C. Bohne, Brandenburg a.d.H. (DE) |
| 19.3 | (E) Pilotprojekt zur Entwicklung von online Lernanwendungen zur Ergänzung anatomischer Präparationskurse
T. Clärner, Aachen (DE) |
| 19.4 | (E) Multiview-Videos in der physiotherapeutischen Ausbildung, ein Pilotprojekt am Beispiel einer PNF-Behandlung
L. Neumann, Aachen (DE) |

15:00 – 16:00 Uhr

20. Experimentelle Zugänge zur PatientInnen-Sicherheit **KR 09 (EB07)**

Vorsitzende: B. Marschall, Münster (DE); E. Greifeneder, Wien (AT)

- | | |
|-------------|--|
| 20.1 | (F) Risikokompetenz im Team – eine randomisiert-kontrollierte Studie
H. Friederichs, Münster (DE) |
| 20.2 | (F) Vitalparameter – Trivial oder Tricky: Schlagen Studierende bei der Risikoabschätzung anhand von Vitalparametern den Würfel? Pilotstudie auf der Basis des National Early Warning Score 2 (NEWS2)
P. Friz, Ulm (DE) |
| 20.3 | (F) Scaffolding zur Verbesserung der Diagnosekompetenz von Medizinstudierenden in komplexen klinischen Fällen: Ergebnisse einer kontrollierten, randomisierten Studie
L. Braun, München (DE) |
| 20.4 | (F) Heuristische Effekte in der Händedesinfektion
S. Bushuven, Radolfzell (DE) |

15:00 – 16:00 Uhr

21. Die Rolle von Peer-Tutoren in der medizinischen Ausbildung **KR 23 (EB08)**

Vorsitzende: A. Franz, Wien (AT); P. Bauer, Wien (AT)

- | | |
|-------------|---|
| 21.1 | (F) Berufliche Kompetenzentwicklung bei Peer Tutoren in der medizinischen Ausbildung. Eine mixed methods Studie
S. Alvarez, Heidelberg (DE) |
| 21.2 | (F) Peer Teaching in der Notfallmedizinischen Lehre und dessen Einfluss auf den Lernerfolg: Entwicklung und psychometrische Auswertung eines Fragebogens
D. Pohl, Würzburg (DE) |
| 21.3 | (F) Einfluss klinischer Erfahrung auf Dozenteneffektivität am Beispiel praktischer Ultraschallkurse
M. Hofer, Düsseldorf (DE) |
| 21.4 | (F) „Wenn mein Tutor das schafft, schaffe ich es auch!“ – Kognitive und soziale Kongruenz im Peer-Assisted Learning
T. Loda, Tübingen (DE) |

15:00 – 16:00 Uhr

P07. Peer-Teaching und Mentoring

Vorsitzende: A. Bawert, Wien (AT); P. Jafarpour, Graz (AT)

- | | |
|-------|---|
| P07.1 | (E) Nähen und Knüpfen schon vor der ersten Vorlesung? – Vier Jahre Klinischer Exkurs in der Einführungswoche für Erstsemester
K. Dethleffsen, München (DE) |
| P07.2 | (E) Entwicklung und Evaluation des Peer-Mentoring-Programms Medimentum für Studieneinsteiger im Fachbereich Human- und Zahnmedizin
M. Liesenfeld, Frankfurt am Main (DE) |
| P07.3 | (E) Erfahrungen mit dem PAL-Format in einem vorklinischen Wahlfach für internationale Studierende
J. Solar, Ulm (DE) |
| P07.4 | (E) „Stationenlernen medizinische Terminologie und Bewegungsapparat“ im vorklinischen Wahlfach „Studieneinstieg für internationale Studierende“ der Universität Ulm
P. Kürten, Ulm (DE) |
| P07.5 | (E) Entwicklung eines Leitfadens für Supportprogramme für internationale Medizinstudierende
D. Zhang, Berlin (DE) |
| P07.6 | (E) Selbständiges Üben der Studierenden in der Pflegeausbildung
U. Schaer, Bern (CH) |
| P07.7 | (E) Ausüben einer Peer Tutoring gestützten Lehrmethodik zur Vorbereitung von Pflege- und Medizinstudierenden auf die Berufspraxis
R. Brühlhart, Bern (CH) |
| P07.8 | (E) Kompetenzentwicklung bei studentischen AaL-Plus Tutoren/innen durch die medizindidaktische Qualifizierung an der Medizinischen Fakultät Heidelberg
A. Homberg, Heidelberg (DE) |

15:00 – 16:00 Uhr

P08. Promotionsprogramme / Erwerb von naturwissenschaftlichem Verständnis als Grundlage für ärztliches Handeln

Vorsitz: K. Kremser, Wien (AT)

- | | |
|-------|---|
| P08.1 | (E) Konzeption eines Promotionskollegs für experimentelle Medizin mit in das Curriculum des Medizinstudiums integrierter wissenschaftlicher Ausbildung
M. Oppermann, Göttingen (DE) |
| P08.2 | (E) Basics der medizinischen-experimentellen Dissertation (Basics MED) – ein neues Kursangebot zur Unterstützung Promovierender aus der Medizin in Ulm
S. Kühl, Ulm (DE) |
| P08.3 | (E) Das Frankfurter Promotionskolleg am Fachbereich Medizin – 2011 bis 2017
M. Paulitsch, Frankfurt am Main (DE) |
| P08.4 | (F) Evaluation des strukturierten Promotionsprogramms „Experimentelle Medizin“ – Ausgewählte Befragungsergebnisse
C. Grab, Ulm (DE) |
| P08.5 | (F) Bedarfserhebung und Entwicklung neuer Angebote für Studienanfänger der Medizin mit Schwierigkeiten im Zugang zu den grundlegenden Naturwissenschaften
S. Eisenbarth, Hamburg (DE) |
| P08.6 | (F) Fehlkonzepte unter Medizinstudierenden über die Anatomie, Physiologie und Erkrankungen des Nervensystems – eine Dozierendenbefragung
B. Malzkorn, Düsseldorf (DE) |
| P08.7 | (E) Wissen meistern – das Langzeitgedächtnis ausreizen durch Memotechniken
P. von Poellnitz, Freiburg im Breisgau (DE) |
| P08.8 | (F) Does Case-based blended-learning expedite the transfer of declarative to procedural knowledge?
S. Ertl, Wien (AT) |

15:00 – 16:00 Uhr

P09. Reflektives Lernen, Feedback, Attitudes

Vorsitzende: A. Praschinger, Wien (AT); P. Rebacz, Königswinter (DE)

- | | |
|--------------|---|
| P09.1 | (E) SimulationspatientInnen(SP)-Feedback und kommunikative Kompetenzen Studierender – eine Mixed-Methods-Studie zur Erfassung von Absichten zur Verhaltensänderung nach SP-Gesprächen
P. Eberz, Berlin (DE) |
| P09.2 | (E) Kontextbezogen Feedback geben: Der Lehrarzt als medizinischer Experte und Lehrperson im Blockpraktikum Allgemeinmedizin
L. Liebke, Mannheim (DE) |
| P09.3 | (F) Nachhaltigkeit von Feedback bei undergraduate MedizinstudentInnen im Kommunikationstraining mit SimulationspatientInnen
L. Moser, Wien (AT) |
| P09.4 | (E) E-Learning zur Thematik „Feedback-Geben“ für Inhaber Akademischer Lehrpraxen im Blockpraktikum Allgemeinmedizin – Konzeption, Umsetzung und Anwendung eines Moodle-basierten Kurses
A. Winzer, Mannheim (DE) |
| P09.5 | (E) Pilotstudie zur Validierung einer deutschen Version der „Groningen Reflection Ability Scale (GRAS)“
J. Hettkamp, Münster (DE) |
| P09.6 | (E) „Mit Humor in Berührung – Transparente Kommunikation, Improvisation und Humor als Mittel im Klinikalltag“ – Erprobung eines neuen Kurskonzeptes zur Verbesserung des Arzt-Patienten-Verhältnisses
D. Senft, Aachen (DE) |
| P09.7 | (F) Einstellung zur Arzt-Patienten-Kommunikation – eine Querschnittuntersuchung bei Studierenden der Medizin an der Universitätsmedizin Mainz, mit dem CSAS-K
A. Hollinderbäumer, Mainz (DE) |
| P09.8 | (F) Kommunikation/Gesprächsführung und ihr Einfluss auf das Erleben des simulationsbasierten Gesprächsführungsunterrichts
D. Koller, Wien (AT) |

15:00 – 16:00 Uhr

Keynote Workshop 02

- | | | |
|-------------|---|---------------------|
| KW02 | Study Smart: Insights From the science of effective learning
A. de Bruin, Maastricht (NL) | KR 07 (EB07) |
|-------------|---|---------------------|

15:00 – 16:00 Uhr

Mini-Workshops 06 bis 07

- | | | |
|--------------|--|---------------------|
| MWS06 | Visitenbeobachtungen: Interprofessionelle Zusammenarbeit quantitativ und qualitativ erfassen – Ein Erfahrungsaustausch
A. Mitzkat, Heidelberg (DE); J. Mink, Heidelberg (DE) | KR 13 (EB07) |
| MWS07 | Schlagwort Digitalisierung – zentrale Herausforderung, große Chance oder nur Hokusfokus
F. Heindl, Ulm (DE) | KR 12 (EB07) |

16:00 – 16:30 Uhr

Kaffeepause

16:30 – 17:30 Uhr

- | | |
|---|--------------------|
| Q&A02. Perspektive I – Forschungsgeleitet Lehren/ Forschend Lernen – Die Grundlagen Teil 2 | HS 1 (EB07) |
|---|--------------------|

Vorsitz: T. Schäfer, Bochum (DE)

16:30 – 17:30 Uhr

22. Feedback – Instrumente **HS 2 (EB07)**

Vorsitz: F. Kainberger, Wien (AT)

- | | |
|-------------|---|
| 22.1 | (E) MC-Klausur auf Papier oder auf dem Tablet – was bevorzugen unsere Studierenden?
H. Schenkat, Aachen (DE) |
| 22.2 | (F) Hypnotherapeutische Reduktion von Prüfungsangst
C. Hammer, Erlangen (DE) |
| 22.3 | (E) Einsatz von Key-Feature-Fällen in den Interdisziplinären Fallkonferenzen an der MedUni Wien
M. Himmelbauer, Wien (AT) |
| 22.4 | (E) Das Mentoring -Programm des MSG als Instrument zur Optimierung von Prüfungsleistungen
J. Arias, Aachen (DE) |

16:30 – 17:30 Uhr

23. Evaluationsergebnisse als Grundlage für Personal- und Lehrentwicklung **HS 3 (EB07)**

Vorsitzende: V. Fischer, Hannover (DE); F. Hickl, Jena (DE)

- | | |
|-------------|---|
| 23.1 | (F) Das Potential von Dozentenbefragungen für die Weiterentwicklung der Lehre
V. Paulmann, Hannover (DE) |
| 23.2 | (E) Effektive Qualitätssicherung in der Lehre – Das Modul-Feed-back-Gespräch
K. Deichsel, Hannover (DE) |
| 23.3 | (F) Eine qualitative Auswertung zum Umgang mit studentischen Lehrevaluationsergebnissen im Rahmen einer Dozentenbefragung an der Medizinischen Hochschule Hannover
T. Hellmuth, Hannover (DE) |
| 23.4 | (E) Welche Dozierenden werden von den Studierenden am meisten geschätzt und warum?
M. Wijnen-Meijer, Utrecht (CH) |

16:30 – 17:30 Uhr

24. Einstellung zu Interprofessionalität **HS 4 (EB07)**

Vorsitzende: U. Salzer-Muhar, Wien (AT); V. Steiner-Hofbauer, Wien (AT)

- | | |
|-------------|--|
| 24.1 | (F) Einstellungen zur Interprofessionalität im Gesundheitswesen vor und nach der Teilnahme an einem interprofessionellen Workshop
S. Sippel, Würzburg (DE) |
| 24.2 | (F) Emotionen und Verhaltensweisen von Medizinstudierenden und Pflegeauszubildenden während einer interprofessionellen Lerneinheit im klinischen Setting
S. Mohr, Hamburg (DE) |
| 24.3 | (F) Wie erleben Studierende der Humanmedizin und Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege den gemeinsamen Einsatz auf einer interprofessionellen Ausbildungsstation – eine qualitative Analyse
J. Mink, Heidelberg (DE); A. Mitzkat, Heidelberg (DE) |
| 24.4 | (E) „Interprofessionelle Woche in Palliative Care“ – ein Wahlfach für Medizinstudierende
M. Schallenburg, Düsseldorf (DE) |

16:30 – 17:30 Uhr

25. Veränderungen in der Aus- und Weiterbildung von ÄrztInnen **HS 5 (EB08)**

Vorsitzende: S. König, Würzburg (DE); J. Schmidt, Heidelberg (DE)

- | | |
|-------------|--|
| 25.1 | (F) Was wollen und brauchen die MedizinerInnen von morgen?
C. Rabe, Würzburg (DE) |
| 25.2 | (F) Identifikation der Studierenden mit dem Aachener Modellstudiengang Medizin – Zusammenhänge mit den Erwartungen an ein Medizinstudium und deren wahrgenommene Erfüllung
S. Sudmann, Aachen (DE) |
| 25.3 | (F) Weiterbildung im Wandel. Analyse der strukturellen Veränderungen in der fachärztlichen Weiterbildung
S. Prediger, Hamburg (DE) |
| 25.4 | (E) Facharztwahl im Studium der Humanmedizin
A. Gebhard, Rostock (DE) |

16:30 – 17:30 Uhr

26. Professionalität**KR 08 (EB07)**

Vorsitzende: S. Huwendiek, Bern (CH); O. Bertram, Potsdam (DE)

- | | |
|-------------|--|
| 26.1 | (F) Entwicklung eines Fragebogens zur Erfassung von Professionalität bei Studierenden
F. Lahner, Bern (CH) |
| 26.2 | (F) Arztrollen und Tutortätigkeit – wie entwickelt sich ein professionelles Selbstverständnis im Studienverlauf? Erster Einsatz einer Skala zur Selbsteinschätzung im CanMEDS-Rollen-Konzept
D. Messerer, Ulm (DE) |
| 26.3 | (F) Longitudinale Untersuchung zu Perfektionismusaussprägungen bei Medizinstudierenden
D. Vogel, Hamburg (DE) |

16:30 – 17:30 Uhr

27. Lernen über PatientInnensicherheit und Fehlermanagement**KR 09 (EB07)**

Vorsitzende: M. Schmidts, Krems (AT); A. Reeg, Mannheim (DE)

- | | |
|-------------|---|
| 27.1 | (E) „Good habits fade, bad habits develop“ – Lehr-, Lern- und Prüfungsstrategien im Umgang mit der ärztlichen Sozialisation am Arbeitsplatz
M. Schmidts, Krems (AT) |
| 27.2 | (F) Vermittlung von Wissen und Kompetenzen an Ärzt_innen mittels eines webbasierten Fortbildungsangebotes im Bereich Kinderschutz in der Medizin
A. Maier, Ulm (DE) |
| 27.3 | (F) Sic! Skills in context – für einen professionellen Patientenumgang ab der ersten Famulatur
A. Horneffer, Ulm (DE) |
| 27.4 | (F) Lernen und Patientensicherheit im Praktischen Jahr – Verbesserungsmöglichkeiten durch EPAs
A. Czeskleba, Berlin (DE) |

16:30 – 17:30 Uhr

P10. Medizindidaktische Kurskonzepte

Vorsitzende: A. Hofhansl, Wien (AT); D. Symmank, Wien (AT)

- | | |
|--------------|--|
| P10.1 | (E) Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung der PJ-Ausbildung an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg
M. Pieper, Mannheim (DE) |
| P10.2 | (E) Konzeption und Implementierung eines medizindidaktischen Basis-kurses mit Schwerpunkt auf klinische Lehre (Unterricht am Krankentbett) am Universitätsklinikum Leipzig AöR – Ergebnisse der Implementierung und Evaluation des Trainings „Handwerkszeug für gute Lehre in der Medizin“ aus dem ersten Umsetzungsjahr
A. Schultze, Leipzig (DE) |
| P10.3 | (E) Train the Trainer – Lehrerfahrung, Lehrmotivation und Selbstwirksamkeitserwartung von Teilnehmern eines didaktischen Fortbildungskurses der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft Lehre
F. Schydlo, Darmstadt (DE) |
| P10.4 | (E) Wie gelingt es, ein guter POL-Dozent zu sein? – Erfahrungen aus der Hochschuldidaktik mit einem neuen Train-the-Trainer-Konzept
T. Hitzblech, Berlin (DE) |
| P10.5 | (E) Entwicklung eines web-basierten Programms zur didaktischen Qualifizierung von Lehrenden: Teach th@ Teacher
G. Fobbe, Essen (DE) |
| P10.6 | (F) Nachhaltigkeitsanalyse des Bochumer Medizindidaktikprogrammes MeDiBo
T. Peters, Bochum (DE) |

16:30 – 17:30 Uhr

P11. Karriere, Diversity, Gender & Interkulturalität

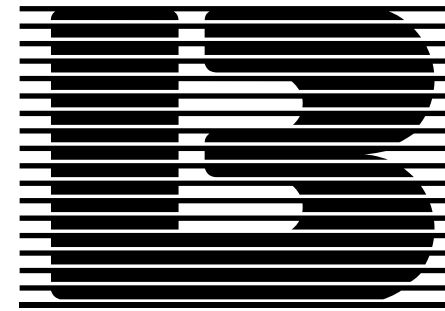
Vorsitzende: M. Schmid-Schwap, Wien (AT); P. Müller, Freiburg (DE)

- | | |
|-------|--|
| P11.1 | (E) Pilotprojekt Service-Learning ‚Diversity an Hochschulen‘ (Inklusive Hochschule gemeinsam gestalten)
S. Jüntgen, Düsseldorf (DE) |
| P11.2 | (F) Bestandsaufnahme der Angebote zur Integration für internationale Medizinstudierende der RWTH Aachen University. Ein Vergleich zwischen Austauschstudierenden und Bildungsausländer
E. Lemos, Aachen (DE) |
| P11.3 | (F) Effektivität eines Ersatzkurses der makroskopischen Anatomie für schwangere und stillende Studentinnen der Humanmedizin im Vergleich zu regulären anatomischen Präparierkursen
C. Kulisch, Berlin (DE) |
| P11.4 | (E) Schwangerschaft, Medizinstudium und Anwendung des Mutterschutzgesetzes: wie kann und soll das Studium gestaltet werden? Das MedUni Wien Modell
A. Anvari-Pirsch, Wien (AT) |
| P11.5 | (E) Unterstützung für schwangere Studierende und Studierende mit Kind
A. Hoffer-Pober, Wien (AT) |
| P11.6 | (E) Arbeitsgruppe Gender und Diversity im Curriculum der MedUni Wien
K. Rumpfhuber, Wien (AT) |

16:30 – 17:30 Uhr

Mini-Workshop 08

- | | | |
|-------|---|--------------|
| MWS08 | Bloom'ige Apps zur Visualisierung und Artefakt-Gestaltung im Problemorientierten Lernen
B. Romeike, Jena (DE) | KR 12 (EB07) |
|-------|---|--------------|



LB-electronics

LICHT • AUDIO • PROJEKTION • VIDEO OVER IP



Döblinger Hauptstr. 95, 1190 Wien

Tel. +43 (1) 360 30

info@lb-electronics.at

www.lb-electronics.at

facebook.com/lbelectronics

PLANUNG • VERTRIEB • SERVICE



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 21. September 2018

09:30 – 10:30 Uhr

KL03. Perspektive II – Lernen ein Leben lang: Selbstbeurteilung und Selbststeuerung

Vorsitz: C. Schirlo, Zürich (CH)

KL03.1 Self-judgment as a key to life-long learning
K. Eva, Vancouver (CA); A. de Bruin, Maastricht (NL)

10:30 – 11:30 Uhr

Kaffeepause

11:00 – 12:00 Uhr

28. Abseits von OSCE und MC

HS 2 (EB07)

Vorsitzende: J. Ehlers, Witten (DE); P. Lieder, Lübeck (DE)

28.1 (F) Entwicklung sozialer Kompetenzen im Medizinstudium: SJT-Fragen
im studentischen kompetenzorientierten Progresstest
M. Burkert, Heidelberg (DE)

28.2 (F) Was prüft der Modified Essay Questions Test an der Universität
Witten/Herdecke?
M. Zupanic, Witten (DE)

28.3 (F) Mini-CEX und DOPS: Erfolgsfaktoren und Stolpersteine
A. Lörwald, Bern (CH)

28.4 (E) Studentische Einschätzung zur mündlichen Prüfung im Fach
Hygiene, Mikrobiologie und Virologie: Entwicklung und psycho-
metrische Auswertung eines Fragebogens
T. Lam, Würzburg (DE)

11:00 – 12:00 Uhr

29. Innovative Medien

HS 3 (EB07)

Vorsitzende: H. Löffler-Stastka, Wien (AT); J. Tholen, Bonn (DE)

29.1 (E) Ein Blended-Learning-Ansatz zur Stärkung kommunikativer
Kompetenzen in der Ausbildung der internistischen Psychosomatik
J. Weidlich, Heidelberg (DE)

29.2 (E) Die 11 Gesprächigen – Good-Practice-Lehrvideos zu ärztlicher
Kommunikation. Eine Kooperation der Medizinischen Fakultät
Düsseldorf und der Ärztekammer Nordrhein
L. Hempel, Düsseldorf (DE)

29.3 (E) Entwicklung und Erprobung einer videobasierten Prüfung ärztlich
kommunikativer Kompetenzen bei Studierenden der Medizin: das
digiRole-Projekt
S. Fischbeck, Mainz (DE)

29.4 (E) Entwicklung einer visuellen Lernunterstützung: Über die Esels-
brücke zur Anamnese
M. Heßbrügge-Bekas, Essen (DE)

11:00 – 12:00 Uhr

30. Karriere, Diversity, Gender & Interkulturalität

HS 4 (EB07)

Vorsitzende: T. Peters, Ruhr (DE); M.A. Butollo, Wien (AT)

30.1 (F) MME-Absolventenbefragung: Karriere und Entwicklung von
MME-Studierenden
S. Leis, Salzburg (AT)

30.2 (F) Persönlichkeitsmerkmale, Arbeitsengagement und Wohlbefinden
bei Tierärztinnen und Tierärzten in Deutschland – ein gemachter
Vergleich
S. Ramspott, München (DE)

30.3 (F) Ergebnisse einer Befragung von Absolvierenden des Modell- und
Regelstudiengangs Medizin der Charité Berlin zu gendermedizinischem
Wissen und Kompetenzen
S. Ludwig, Berlin (DE)

11:00 – 12:00 Uhr

31. Klinischer Unterricht**HS 5 (EB08)**

Vorsitzende: T. Schäfer, Bochum (DE); J. Schmidt, Heidelberg (DE)

- | | |
|-------------|--|
| 31.1 | (F) Förderliche und hinderliche Faktoren beim Erwerb ärztlicher Kompetenzen während des Studiums aus Sicht der Studierenden
B. Woestmann, Bochum (DE) |
| 31.2 | (F) Weiterentwicklung der Ausbildung in Kinderheilkunde an der Universität Witten/Herdecke – individuelle Beratung von Ausbildungsstandorten als wichtiger Bestandteil von Implementierungsprozessen?
D. Tauschel, Witten (DE) |
| 31.3 | (E) Live-OP-Wochen als semesterübergreifende Lehrveranstaltung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
J. Schubert, Halle(Saale) (DE) |
| 31.4 | (F) Der externe Aufschlag in der patientenbezogenen Kapazitätsberechnung. Interpretative Varianten und ihre logische Schlüssigkeit.
V. Fischer, Hannover (DE) |

11:00 – 12:00 Uhr

32. Prüfungen und Lernvorbereitung**KR 08 (EB07)**

Vorsitzende: I. Preusche, Wien (AT); D. Symmank, Wien (AT)

- | | |
|-------------|--|
| 32.1 | (F) Entwicklung von Lernstrategien in einem kompetenzbasierten Curriculum: Ergebnisse einer Querschnittsuntersuchung
A. Maaz, Berlin (DE) |
| 32.2 | (F) Entwicklung von Lernmaterialien zum integrierten, outcome-basierten Modellstudiengang Medizin
M. Geppert, Berlin (DE) |
| 32.3 | (F) Mögliche Gründe für unterdurchschnittliches Abschneiden im Physikum – Wie kann das Prüfungsvorbereitungsangebot verbessert werden?
A. Stefan, München (DE) |
| 32.4 | (F) Sorgt falsche Prüfungsvorbereitung für Prüfungsangst?
C. Cipra, Rostock (DE) |

11:00 – 12:00 Uhr

33. Sonographie in der Ausbildung**KR 09 (EB07)**

Vorsitzende: T. Shiozawa, Tübingen (DE); J. Weidlich, Heidelberg (DE)

- | | |
|-------------|--|
| 33.1 | (E) Ein curricularer Echokardiographie-Kurs für Medizinstudenten – innovative Vermittlung von praktischen Fertigkeiten und kardiologischem Fachwissen an der Medizinischen Fakultät der WWU Münster
Z. Shomanova, Münster (DE) |
| 33.2 | (E) Erfahrungen mit der Implementierung eines interdisziplinären eFAST-Sonographie-Seminars für Studierende der Humanmedizin
P. Bintaro, Hannover (DE) |
| 33.3 | (E) Der AMBOSS-Sonokurs – digitale Antwort auf schwer zugängliche Lehrinhalte
M. Schmidt, Köln (DE) |
| 33.4 | (E) Wie beurteilen Studierende Ultraschalllehrvideos als Vorbereitung für eine praktische Prüfung?
M. Altersberger, Wien (AT) |

11:00 – 12:00 Uhr

34. Selbsteinschätzung und Lernziele**KR 23 (EB08)**

Vorsitz: A. Anvari-Pirsch, Wien (AT)

- | | |
|-------------|---|
| 34.1 | (F) Wie entwickelt sich im Medizinstudium die Fähigkeit, das eigene Wissen adäquat einzuschätzen?
J. Kämmer, Berlin (DE) |
| 34.2 | (F) Wissenschaftlichkeit im Studium – Studentische Selbsteinschätzung und Response Shift Bias im Verlauf des Medizinstudiums
A. Schneider, Ulm (DE) |
| 34.3 | (F) Kreuzverhalten in Logbüchern: Ein Reality-Check
N. Krapp, Mannheim (DE) |
| 34.4 | (F) Persönliche Lernzielsetzung von Studierenden im Praktischen Jahr
A. Eißner, Düsseldorf (DE) |

11:00 – 12:00 Uhr

P12. Curriculum zur Wissenschaftskompetenz: Status quo und innovation

Vorsitzende: C. Spreckelsen, Aachen (DE); C. Rabe, Würzburg (DE)

- | | |
|--------------|---|
| P12.1 | (E) Die Visualisierung wissenschaftlicher Kompetenzen in den Qualifikationsprofilen des Aachener Modellstudiengangs Medizin
G. Färber-Töller, Aachen (DE) |
| P12.2 | (F) TIME-ITEM/de – Evaluation maschinell erzeugter Übersetzungen einer ausbildungsbezogenen Themenklassifikation
C. Spreckelsen, Aachen (DE) |
| P12.3 | (E) Das Wissenschaftsmodul an der Medizinischen Hochschule Hannover: Konzeption und Implementierung
V. Paulmann, Hannover (DE) |
| P12.4 | (E) Einführung eines Curriculums zu Guter Wissenschaftlicher Praxis an der Medizinischen Fakultät Heidelberg
N. Zingler, Heidelberg (DE) |
| P12.5 | (E) Etablierung eines Längsschnittcurriculums Wissenschaftlichkeit (Tü-REX) an der Medizinischen Fakultät Tübingen
M. Sieber, Tübingen (DE) |
| P12.6 | (E) OSCE-Station Wissenschaftskompetenz
A. Mihaljevic, Heidelberg (DE) |
| P12.7 | (F) Einbindung von EbM-Elementen in das Seminar Q1/Biometrie: das Lehrprojekt „EbM-Corner“ – eine cluster-randomisierte Studie
R. Muche, Ulm (DE) |

11:00 – 12:00 Uhr

P13. Gestaltung von Lehrveranstaltungen

Vorsitzende: G. Karanikas, Wien (AT); C. Klammer, Wien (AT)

- | | |
|--------------|---|
| P13.1 | (F) BeFragung von Studierenden zur Nutzung ihrer privaten, mobilen Endgeräte während Lehrveranstaltungen der Human- und Zahnmedizin
I. Mueller, Hannover (DE) |
| P13.2 | (E) TrainAMed – Lehrvideoproduktion 2.0
V. Welter, Freiburg (DE) |

- | | |
|--------------|---|
| P13.3 | (E) Moulagen im Dermatologieunterricht: aus Kellerkisten zum Konzept
F. Ochsendorf, Frankfurt am Main(DE) |
| P13.4 | (E) Leben und Lernen mit digitalen Technologien im Medizinstudium der Zukunft – Poster-Workshop
J. Rotgans, Witten (DE) |
| P13.5 | (E) „Herzlich Willkommen beim online-Experiment“ – Blended Learning im Problem-basierten Lernen
J. Matthes, Köln (DE) |
| P13.6 | (E) „Impfen“: Modell einer „Flipped classroom“ Veranstaltung
W. Jilg, Regensburg (DE) |
| P13.7 | (F) Erstellung von Lehrvideos und Evaluation der Nutzung in der gynäkologischen Lehre für Medizinstudierende
E. Carduck-Eick, Aachen (DE) |
| P13.8 | (F) QuerVet – Fallbeispiele für die Veterinärmedizin
L. Vogt, Berlin (DE) |

11:00 – 12:00 Uhr

P14. Interprofessionelle Ausbildung

Vorsitzende: K. Pierer, Innsbruck (AT); N. Kirbisch, Wien (DE)

- | | |
|--------------|---|
| P14.1 | (F) Der Krankenpfordienst im Rahmen des Studiums der Humanmedizin – Konzepte, Selbsteinschätzungen, Chancen
M. Joswig, Bochum (DE) |
| P14.2 | (F) Identifikation von interprofessionellen Lehrinhalten und -formen für Medizin & Pflege – Ergebnisse einer qualitativen Expertenbefragung
T. Dehl, Greifswald (DE) |
| P14.3 | (E) Die Interprofessionelle Lernstation „Interprofessionelle Palliativ-Beratung“ im Projekt »GReTL 2.0« Gesundheitsberufe im reflexiven und transformativen Lernen
C. Luderer, Halle (Saale) (DE) |
| P14.5 | (E) Tandem psychiatrisch-psychosomatischer Konsiliar-Liaisondienst in der Basisausbildung
K. Pierer, Innsbruck (AT) |

P14.6 (E) Palliativmedizin im Studium Liberales: Das Modell des total pain im fachübergreifenden beruflichen Kontext in Darstellung einer modernen Lernarchitektur

M. Hessbruegge, Essen (DE)

P14.7 (E) Palliative-Care als praktischer Unterricht im Medizinstudium? – Ist das curricular umsetzbar?

U. Grapow, Basel (CH)

11:00 – 12:00 Uhr

P15. PatientInnensicherheit und Kinderschutz

Vorsitz: B. Sturm, Wien (AT)

P15.1 (E) Entwicklung einer standardisierten Vorgabe bezüglich Blutabnahme bei Gerinnungsuntersuchungen für Gesundheitsberufe in Tirol – Einfluss von Füllstand, Reihenfolge der Abnahme und Einsatz eines discard tubes

H. Oberhauser, Innsbruck (AT)

P15.2 (F) Hochzuverlässige Organisationen im Gesundheitssystem: Identifikation von patientensicherheitsorientierten Kompetenzen der Hochzuverlässigkeit – Ergebnisse systematischer Recherchen

N. Götz, Osnabrück (DE)

P15.3 (E) Identifikation von patientensicherheitsorientierten Kompetenzen der Hochzuverlässigkeit in der Zentralen Notaufnahme – Vorstellung eines Teilprojektes

K. Schmidt-Bremme, Osnabrück (DE)

P15.4 (F) Dissemination von Wissen – Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung im Bereich Kinderschutz in der Medizin

A. Maier, Ulm (DE)

P15.5 (E) Dissemination von Wissen zum leitliniengerechten Umgang mit nicht-suizidalem selbstverletzendem Verhalten (NSSV) bei Ärzten und Therapeuten in der Primärversorgung von Kindern und Jugendlichen

E. König, Ulm (DE)

P15.6 (F) Fehlermanagement und Patientensicherheit als integriertes Modul innerhalb des Medizinstudiums: Von „nice to have“ zu „must have“.

T. Esper, Dresden (DE)

P15.7 (F) Wissenstransfer im Kinderschutz: Ergebnisse zur Partizipation Betroffener sexuellen Missbrauchs

M. Rassenhofer, Ulm (DE)

P15.8 Methoden des klinischen Risikomanagements als Lehrmethode in der Infektionsprävention

S. Bushuven, Radolfzell (DE)

11:00 – 12:00 Uhr

Keynote Workshop 03

KW03 Using the four-component instructional design model
J. van Merriënboer, Maastricht (NL)

KR 07 (EB07)

11:00 – 12:00 Uhr

Mini-Workshops 09 und 10

MWS09 Unerwünschte Effekte von wachsendem Vorwissen minimieren – Lösungsstrategien für die Arbeit mit SPs
A. Fritz, Essen (DE)

KR 13 (EB07)

MWS10 Methodenvielfalt im Rollentraining mit SimulationspatientInnen
H. Lauber, Mannheim (DE)

KR 12 (EB07)

12:00 – 13:00 Uhr

Q&A03.:
Perspektive II – Lernen ein Leben lang: Selbstbeurteilung und Selbststeuerung

HS 2 (EB07)

Vorsitz: C. Schirlo, Zürich (CH)

12:00 – 13:00 Uhr

35. Qualitätssicherung – Validität**HS 2 (EB07)**

Vorsitz: K. Schüttpelz-Braun, Heidelberg (DE)

- | | |
|------|---|
| 35.1 | (F) Vergleich der Studierendenleistung zwischen anatomischen Fragestellungen am Modell versus am humanen Präparat in der 3DMC-Prüfung an der Charité Universitätsmedizin Berlin
I. Brunk, Berlin (DE) |
| 35.2 | (E) Die virtuelle Palliativpatientin – Entwicklung eines elektronischen Tools zur Prüfung kognitiver, psychomotorischer und affektiver Lernziele im Medizinstudium
A. Scherg, Düsseldorf (DE) |
| 35.3 | (E) Stärkung von Wissenschaftskompetenz bei Studierenden im der Humanmedizin im klinischen Studienabschnitt – Was kann das IMPP dazu beitragen?
B. Kütting, Mainz (DE) |
| 35.4 | (F) Verschiebung des schriftlichen Examens vor das PJ
J. Würtenberger, Mannheim (DE) |

12:00 – 13:00 Uhr

36. Distance Learning**HS 3 (EB07)**

Vorsitzende: C. Bohne, Brandenburg (DE); D. Symmank, Wien (AT)

- | | |
|------|--|
| 36.1 | (E) TwitchTming medical education – das Potential von Live Stream Lectures
T. Shiozawa, Tübingen (DE) |
| 36.2 | (F) Lebenslanges Lernen in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie – das Webinar als innovatives Lehrformat
F. Wagner, Wien (AT) |
| 36.3 | (E) Media-supported collaborative teaching and learning exemplified by diabetes prevention in an occupational setting. An early bird project within the context of the Hamburg Open Online University (HOOU)
B. Zyriax, Hamburg (DE) |
| 36.4 | (E) Kompetenzentwicklung durch wissenschaftliche Zertifikatsangebote im Blended Learning-Format für Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte sowie andere Gesundheitsberufe
K. von Moeller, Osnabrück (DE) |

12:00 – 13:00 Uhr

37. Interprofessionelle E-Education Projekte**HS 4 (EB07)**

Vorsitz: P. Pokieser, Wien (AT)

- | | |
|------|---|
| 37.1 | (E) Interprofessionelles Lehren und Lernen in den Gesundheitsfachberufen im digitalen Zeitalter
C. Blümke, Berlin (DE) |
| 37.2 | (E) E-Education als Unterstützung für internationale medizinische Fachgesellschaften: retrospektive Untersuchung und Feedback-Analyse von online Teilnehmern
A. Hirsch, Wien (AT) |
| 37.3 | (F) Wissenstransfer zu Themen des Kinderschutzes für Fachkräfte der Heilberufe mittels E-Learning
U. Hoffmann, Ulm (DE) |
| 37.4 | (F) Auswirkungen einer interprofessionellen Lehreinheit auf das Ernährungsmanagement von Patienten in stationärer Versorgung
B. Braun, Düsseldorf (DE) |

12:00 – 13:00 Uhr

38. Zahnmedizin**HS 5 (EB08)**

Vorsitzende: C. Bruckmann, Wien (AT); B. Sagl, Wien (AT)

- | | |
|------|---|
| 38.1 | (E) QuizDoc – Evaluation eines sozialen Serious-Games zur Vermittlung von Faktenwissen
M. Lemos, Aachen (DE) |
| 38.2 | (F) Implementierung und Evaluation des Curriculums „digitale Fertigkeiten“ in der vorklinischen Ausbildung – eine longitudinale Bewertung aus studentischer Sicht
C. Olms, Leipzig (DE) |
| 38.3 | (F) Kann aggregierte Peer-Bewertung Leistungsunterschiede abbilden?
H. Haririan, Wien (AT) |
| 38.4 | (E) Knowledge-Application; How about Competence – Qualitative Beurteilung der derzeitigen MC-Fragen an der Zahnmedizin der Medizinischen Universität Wien
M. Capan Melser, Wien (AT) |

12:00 – 13:00 Uhr

39. Aktivierende Unterrichtskonzepte**KR 08 (EB07)**

Vorsitzende: A. Anvari-Pirsch, Wien (AT); L. Schmitz, Hamburg (DE)

- 39.1** (F) Welche Faktoren können die Aufmerksamkeit und den Lernerfolg von (Medizin-) Studierenden in universitären Vorlesungen vorher-sagen?
J. Mahal, Heidelberg (DE)
- 39.2** (E) Vergleich zwischen Peer Teaching (PT) und Self Directed Learning (SDL) in einem veterinärmedizinischen Skills Lab
A. Schmitt, Gießen (DE)
- 39.3** (F) Lernen durch Lehren: Gruppenpuzzle erfolgreich gestalten
S. Hauser, Würzburg (DE)
- 39.4** (E) Etablierung eines innovativen Unterrichtskonzeptes zur Förderung der Lernzufriedenheit und des Lernerfolges in naturwissenschaftli-chen Grundlagenfächern im Medizinstudium
K. Kouz, Hamburg (DE)

12:00 – 13:00 Uhr

40. PatientInnen mit Special-Needs / Management / Ethik**KR 09 (EB07)**

Vorsitzende: A. Holzinger, Wien (AT); A. Hauser, Wien (AT)

- 40.1** (F) Selbsteinschätzung von Studierenden der Zahnmedizin im 7. Fach-semester zum Umgang mit Menschen mit Behinderung
M. Egermann, Witten (DE)
- 40.2** (F) Die Line: „PatientInnen mit besonderen Erfordernissen“ im Under-graduate Zahnmedizin Studium der Universitätszahnklinik Wien – Verbessert Kontakt die Einstellung zu PatientInnen mit Special Needs?
A. Franz, Wien (AT)
- 40.3** (F) NKLZ, gelehrtes und gelerntes Curriculum in der Zahnmedizin: Management von Risikopatienten in der zahnärztlichen Behandlung und Umgang mit allgemeinmedizinischen Notfallsituationen an der Universität Freiburg
A. Dall'Acqua, Freiburg i.B. (DE)
- 40.4** (F) Die Erwartungen und Wünsche von Studierenden der Zahnmedizin an die Lehre in Medizinethik
K. Hertrampf, Kiel (DE)

12:00 – 13:00 Uhr

41. Lernen von Clinical Reasoning mit Virtuellen PatientInnen**KR 23 (EB08)**

Vorsitzende: V. Jung, München (DE); P. Jafarpour, Graz (AT)

- 41.1** (F) Der Effekt von Vorwissen und Falldarbietungsformat auf die Diagnoserichtigkeit und den prozeduralen Wissenserwerb Medizin-studierender
V. Jung, München (DE)
- 41.2** (F) Clinical Case Discussions zur Vermittlung klinischer Entschei-dungsfindungskompetenz – Effekte Fall- und Lerner-spezifischer Faktoren auf den Lernerfolg bei Studierenden
M. Weidenbusch, München (DE)
- 41.3** (F): Neurophobia – der lange Weg der Heilung, Entwicklung und Implementierung der Lern- und Lehrplattform CASUS für das Fach Neurologie im studentisch mitgestalteten Projekt wELEARN in Witten an der Universität Witten/Herdecke
A. Bleinroth, Witten (DE)

12:00 – 13:00 Uhr

P16. Curricula zur kommunikativen und sozialen Kompetenz: Status quo und Innovationen

Vorsitzende: A. Bäwert, Wien (AT); A. Hopp, Düsseldorf (DE)

- P16.1** (F) Ist-Stand-Analyse der curricularen Umsetzung der Lehre und Prüfung kommunikativer Kompetenzen an vier medizinischen Fakultäten – ein Vergleich der Jahre 2015 und 2018
M. Stenzel, Mainz (DE)
- P16.2** (F) Das Längsschnittcurriculum Kommunikation an der Medizinischen Fakultät Leipzig – Ergebnisse der ersten Kohorte
A. Zimmermann, Leipzig (DE)
- P16.3** (E) Ist einmaliges Kommunikationstraining effektiv?
B. Hladschik-Kermer, Wien (AT)
- P16.4** (E) Wie viele Gesprächssimulationen führen Medizinstudierende bis zum Ende des 4. Studienjahrs
M. Nguyen, Düsseldorf (DE)
- P16.5** (E) Heidelberger Meilenstein Kommunikation (HeiMeKOM) – ein inter-professionelles Kommunikationstraining
N. Deis, Mainz (DE)

P16.6	(E) Entwicklung von Lehreinheiten zur interprofessionellen Kommunikation für Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege und Studierende der Humanmedizin C. Arnold, Heidelberg (DE)
P16.7	(E) Erstellung eines Konzepts zum longitudinalen Kommunikationscurriculum an der Medizinischen Fakultät Magdeburg K. Reschke, Magdeburg (DE)
P16.8	(E) Untersuchungstechniken und Gesprächsführung in der Augenheilkunde- Entwicklung einer Unterrichtseinheit im klinischen Abschnitt A. Zimmermann, Leipzig (DE)
P16.9	(F) Die Auswirkungen von genderspezifischen Einflüssen im Gesprächsführungsunterricht A. Bawert, Wien (AT)

12:00 – 13:00 Uhr

P17. Praktische Ausbildung im Studium

Vorsitzende: B. Schuh, Wien (AT); A. Ghazzawi, Graz (AT)

P17.1	(E) Die körperliche Untersuchung – Welche Fertigkeiten sollen/müssen Medizinstudierende haben? A. Jerg, Ulm (DE)
P17.2	(F) Forschend Lernen: Studierende der Zahnmedizin verbessern ihre Anwendungsmethodik von Adhäsivsystemen – ein 9-Jahres-Followup A. Schedle, Wien (AT)
P17.3	(E) Einführung eines berufsvorbereitenden klinisch-praktischen Fertigkeitentrainings im Praktischen Jahr J. Kerth, Düsseldorf (DE)
P17.4	(F) Vorbereitet auf das Praktische Jahr? Eine Umfrage unter angehenden PJ-Studierenden I. Brucker, Ulm (DE)
P17.5	(F) Lumbalpunktion – Entwicklung eines Trainingskurses für Studierende M. Rust, Aachen (DE)
P17.6	(F) Validierung des SUBsON Modells zur offenen Versorgung der Narbenhernie C. Zipper, Würzburg (DE)

P17.7	(F) Pädiatrische Skills in der Lehre – eine Bedarfsevaluation N. Lederle, Aachen (DE)
P17.8	(F) Musch übe! (Du musst üben!): Prüfungsleistung in Abhängigkeit der Teilnahme an freiwilligem Übungsangebot G. Johann, Freiburg im Breisgau (DE)
P17.9	(F) Die Relevanz von Lehrveranstaltungen zur Famulaturvorbereitung aus Studierendenperspektive M. Gottschalk, Magdeburg (DE)

12:00 – 13:00 Uhr

P18. Curriculum – Entwicklung

Vorsitzende: S. Kujumdshiev, Leipzig (DE); J. Voran, Kiel (DE)

P18.1	(E) Konzeptionelle Entwicklung und Implementierung des Praxis-Tracks an der Goethe Universität Frankfurt am Main G. Ravens-Taeuber, Frankfurt am Main (DE)
P18.2	(E) Transparenz in der Lehre durch Curricula im Praktischen Jahr und ihr Potential zur Standort-Stärkung M. Geißinger, Ulm (DE)
P18.3	(E) MedEd – aktuelle Probleme lösen und zukünftige Chancen nützen durch Vernetzung J. Rotgans, Witten (DE)
P18.4	(E) Workloaderhebung im App-Format S. Vogl, Graz (AT)
P18.5	(F) Wie gelingt eine Curriculumsreform? – Der Einfluss von Interessen und Strategien nach Bourdieus Theorie der sozialen Praxis A. Franz, Berlin (DE)
P18.6	(E) Hygiene und Infektionsprävention in der Humanmedizin – Update der letzten drei Jahre! B. Schock, Leipzig (DE)
P18.7	(E) Einführung eines mentorenbasierten Hospitationsprogrammes für Medizinstudierende A. Strumpf, Dresden (DE)
P18.8	(F) Salutogener Unterricht in der Hochschullehre B. Kroll, Düsseldorf (DE)

12:00 – 13:00 Uhr

P19. Prüfungen – Perspektive Lehrende

Vorsitzende: P. Pavelka, Wien (AT); V. Alf, München (DE)

P19.1 (E) Design einer Web-Blockchain-basierten Online-Plattform zur Durchführung von simultanen e-Examina in großen Kandidatengruppen
A. A. Sayed, Freising (DE)

P19.2 (E) eSchulung für OSCE-Prüfer
A. Vander Beken, Ulm (DE)

P19.3 (E) Neugestaltetes Blended-Learning Training für Prüfer des OSCE „Klinisch-Diagnostische Propädeutik/Blockpraktikum Chirurgie“ im 3. Studienjahr
A. Winzer, Mannheim (DE)

P19.4 (F) BIUX²X2
R. Kania, Witten (DE)

P19.5 (E) „Was will ich prüfen“? – Erweiterung des Blueprints im studentischen kompetenzorientierten Progresstest
S. Wagener, Heidelberg (DE)

P19.6 (E) Acht Jahre Erfahrungen mit einem System zur leistungsbezogenen Bewertung der Lehre an der Medizinischen Hochschule Hannover
V. Fischer, Hannover (DE)

P19.7 (E) Was kann eine systematische Qualitätssicherung von interdisziplinären OSCE-Prüfungen leisten?
A. Rheingans, Hamburg (DE)

12:00 – 13:00 Uhr

Mini-Workshops 11 und 12

MWS11 Hat Einstein recht? Entwicklung von Visionen zur Umsetzung wissenschaftlicher Elemente im Studium – studentische Sichtweise **KR 7 (EB07)**
M. Giesler, Freiburg (DE); J. Breckwoldt, Zürich (DE)

MWS12 Konzept einer multiprofessionellen Einführungswoche zur Entwicklung eines gemeinsam geteilten Verständnisses der beteiligten Professionen **KR 12 (EB07)**
D. Schmitz, Witten (DE)

13:00 – 14:30 Uhr

Mittagspause

14:30 – 15:30 Uhr

KL04.
Perspektive III – Forschungsgeleitet Lehren/Forschend Lernen in der Ausbildung der Ärzte und ÄrztInnen von morgen

Vorsitz: A. Holzinger, Wien (AT)

KL04.1 Hat Einstein recht? Oder benötigen wir mehr, um wissenschaftliches Denken und Handeln im Medizinstudium fördern zu können?
M. Giesler, Freiburg (DE); J. Breckwoldt, Zürich (DE)

15:30 – 16:30 Uhr

Q&A04.
Perspektive III – Forschungsgeleitet Lehren/Forschend Lernen in der Ausbildung der Ärzte und ÄrztInnen von morgen **HS 2 (EB07)**

Vorsitz: A. Holzinger, Wien (AT)

15:30 – 16:30 Uhr

42. Qualitätssicherung – Reliabilität**HS 2 (EB07)**

Vorsitzende: A. Möltner, Heidelberg (DE); F. Wagner, Heidelberg (DE)

- | | |
|-------------|---|
| 42.1 | (F) Der Einfluss unterschiedlicher Bewertungsschlüssel für Kprim Fragen auf die Messgenauigkeit um die Bestehensgrenze
F. Lahner, Bern (Switzerland) |
| 42.2 | (E) Qualitätsindikatoren für medizinischen Prüfungen – so kommen sie zum Einsatz!
S. Pante, Heidelberg (DE) |
| 42.3 | (F) Benotete studienbegleitende Leistungsnachweise in der Medizin: Ein Auslaufmodell? Eine exemplarische Untersuchung der Qualität von Fakultätsprüfungen der Medizinischen Fakultät Heidelberg
A. Möltner, Heidelberg (DE) |
| 42.4 | (F) Elektronische OSCE-Prüfungen unter Verwendung von globalem Rating und Tablet-Computern
A. Fleig, Heidelberg (DE) |

15:30 – 16:30 Uhr

43. Medizin im digitalen Zeitalter**HS 3 (EB07)**

Vorsitzende: M. Schmid-Schwap, Wien (AT); N. Kirbisch, Wien (AT)

- | | |
|-------------|---|
| 43.1 | (F) Data Literacy in der Medizin – Welche Kompetenzen braucht ein Arzt?
S. Kuhn, Mainz (DE) |
| 43.2 | (E) Vermittlung ärztlicher Kompetenzen in Data Science als Herausforderung für medizinische Fakultäten
M. Behrends, Hannover (DE) |
| 43.3 | (F) Medizin im digitalen Zeitalter – Telemedizin in der studentischen Lehre
S. Kuhn, Mainz (DE) |
| 43.4 | (E) Die digitale Metamorphose eines klinisch-theoretischen Faches – Klinische Umweltmedizin 2.0
M. Joswig, Bochum (DE) |

15:30 – 16:30 Uhr

44. Interprofessionelle Kompetenzen**HS 4 (EB07)**

Vorsitzende: C. Straub, Freiburg (DE); L. Schulte, Wien (AT)

- | | |
|-------------|---|
| 44.1 | (F) Was lerne ich in interprofessionellen Lehrveranstaltungen? Entwicklung von interprofessionellen Kompetenzen zwischen Rahmenmodell und Lernergebnis.
J. Ahles, Freiburg (DE) |
| 44.2 | (E) Ergebnisse aus der Implementierungsphase der Lehrveranstaltung "Kinderschutz interprofessionell in der Pädiatrie im internationalen Kontext – Deutschland/Frankreich/Schweiz (KiPÄDiK – D/F/CH)"
S. F. Bode, Freiburg (DE) |
| 44.3 | (E) Wissenschaftliches Zertifikatsangebot „Interprofessionelle Kommunikation“ für Gesundheitsberufe im Kontext offene Hochschulen: Entwicklung, Erprobung und Erfahrungen mit heterogenen interprofessionellen Lerngruppen
S. Flottmann, Osnabrück (DE) |
| 44.4 | (E) Interkulturelle Kompetenz und Internationale Medizin (intermed). Ein strukturiertes Mantelcurriculum in Hamburg
C. Mews, Hamburg (DE) |

15:30 – 16:30 Uhr

45. Praktisches Jahr, klinischer Unterricht**HS 5 (EB08)**

Vorsitzende: U. Obertacke, Mannheim (DE); J. Schmidt, Heidelberg (DE)

- | | |
|-------------|--|
| 45.1 | (E) Inhalte von Logbüchern im deutschsprachigen Raum
E. Narciss, Mannheim (DE) |
| 45.2 | (E) „Fit für den Dienst“ – Ein innovatives und praxisorientiertes Lehrformat zur Vorbereitung von Assistenzärzten_Innen und PJ-Studierenden auf die ersten Nachtdienste
J. Römer, Ulm (DE) |
| 45.3 | (F) Interviewstudie mit PJ-Betreuern und PJ-Studierenden zur Entwicklung eines elektronischen Logbuchs für das Praktische Jahr
J. Thiesbonenkamp-Maag, Mannheim (DE) |
| 45.4 | (E) Evaluation des Blockpraktikums Pädiatrie – Auswirkungen von strukturellen Veränderungen über einen Zeitraum von 10 Jahren
M. Peter-Kern, Würzburg (DE) |

15:30 – 16:30 Uhr

46. Zukunft Allgemeinmedizin	KR 08 (EB07)
-------------------------------------	---------------------

Vorsitzende: W. Herrmann, Berlin (DE); A. Ghazzawi, Graz (AT)

- | | |
|-------------|---|
| 46.1 | (E) Entwicklung einer wissenschaftlichen Qualifikationsmaßnahme: Student trifft Hausarzt – Ein Experteninterview zum Thema „Zukunft Allgemeinmedizin“
M. Hessbrügge, Essen (DE) |
| 46.2 | (F) Einstellungen von Medizin-Studierenden zur Allgemeinmedizin im städtischen und ländlichen Raum
V. Steiner-Hofbauer, Wien (AT) |
| 46.3 | (E) Weiterentwicklung des Studenttracks Allgemeinmedizin – Praktische Fertigkeiten bereits in der Vorklinik
L. Kaufmann, Ulm (DE) |
| 46.4 | (E) Entwicklung und Evaluation eines Expertensystems zur Diagnosefindung im Rahmen der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin
W. Arends, München (DE) |

15:30 – 16:30 Uhr

47. Praktische Fertigkeiten & praktische Prüfungen	KR 09 (EB07)
---	---------------------

Vorsitzende: T. Schäfer, Bochum (DE); P. Bauer, Wien (AT)

- | | |
|-------------|---|
| 47.1 | (E) Die Integration rechtsmedizinischer Lehrinhalte in das Skillslab und die Etablierung und Weiterentwicklung korrespondierender OSCE-Stationen.
A. Biolik, Halle (DE) |
| 47.2 | (E) Qualitätssicherung im Düsseldorfer Kommunikations-OSCE – ein Projektbericht
H. Schmitz, Düsseldorf (DE) |
| 47.3 | (E) Uro-Escape-Room: Eine neuartige, spielbasierte Form der Kompetenzprüfung
P. Müller, Freiburg (DE) |
| 47.4 | (F) Von der Theorie und Praxis der Patientenuntersuchung zum kompetenzorientierten, klinischen Untersuchungskurs
B. Emons, Bochum (DE) |

15:30 – 16:30 Uhr

48. Simulation	KR 23 (EB08)
-----------------------	---------------------

Vorsitzende: K. Schnabel, Bern (CH); J. Eichelter, Wien (AT)

- | | |
|-------------|--|
| 48.1 | (F) Die wahrgenommene Beanspruchung von Medizinstudierenden während eines simulierten ersten Arbeitstages
S. Harendza, Hamburg (DE) |
| 48.2 | (F) Komplexe PatientInnenfälle: Auswirkungen auf die Befindlichkeit von SimulationspatientInnen?
M. Butollo, Wien (AT) |
| 48.3 | (F) Diagnoseakkuratheit und Authentizität in Live- und Video-simulationen von Anamnesegesprächen: Ergebnisse einer Pilotstudie
M. Fink, München (DE) |
| 48.4 | (F) Validierung und Educational Impact Study des NANEP Simulationsmodells zur offenen Nabelhernien-Operation mit Netz in Underlay-Position
U. Friedrich, Würzburg (DE) |

15:30 – 16:30 Uhr

P20. Herausfordernde Gesprächssituationen: Risiko, Konflikt, Motivation, interkulturelle Unterschiede
--

Vorsitz: A. Hoffer-Pober, Wien (AT)

- | | |
|--------------|---|
| P20.1 | (F) Risikokommunikation sollte in der medizinischen Ausbildung intensiver unterrichtet werden
A. Ciprianidis, Heidelberg (DE) |
| P20.2 | (F) Risikokommunikation in den Fachbereichen Innere Medizin und Chirurgie
L. Kornhas, Heidelberg (DE) |
| P20.4 | (E) Entwicklung eines Blended-Learning Curriculums zu motivationaler Gesprächsführung im Blockpraktikum Psychiatrie
S. Pinilla, Bern (CH) |
| P20.5 | (E) Motivierende Gesprächsführung als Lehrinhalt im Medizinstudium
R. Kienle, Berlin (DE) |

P20.7	(F) Postgraduelle out-come-Selbstevaluierung von TurnusärztInnen 2er öffentlicher Wiener Spitäler: Sind unsere AbsolventInnen fit genug, sexuelle Gesundheit in die medizinischen Routine zu integrieren? L. Ucsnik, Wien (AT)
P20.8	(E) Implementierung ethischer Schwerpunktaspekte in die praktische Ausbildung von Tiermedizinistudierenden L. Müller, Hannover (DE)

15:30 – 16:30 Uhr

P21. E-Education Projekte: Lerneffizienz durch E-Learning

Vorsitzende: P. Pokieser, Wien (AT); N. Krüger, Wien (AT)

P21.1	(E) Toolbox* – Eine Austauschplattform für den breiteren Einsatz und eine effizientere Entwicklung von eLearning-Angeboten F. Heindl, Ulm (DE)
P21.2	(F) Outcome-Evaluation eines eLearning Tools in der palliativ- medizinischen Lehre A. Scherg, Düsseldorf (DE)
P21.3	(E) Digitalisierung der Medizin-Didaktik B. F. Romeike, Jena (DE)
P21.4	(F) Histologie begreifen: Effekte von Licht- und digitaler Mikroskopie auf Erfassen, Beschreiben und Beurteilen histologischer Strukturen C. König, Oldenburg (DE)

15:30 – 16:30 Uhr

P22. Auswahlverfahren und Studienortwahl

Vorsitzende: W. Hampe, Hamburg (DE); D. Symmank, Wien (AT)

P22.1	(F) Der Automatisierte Min-Max Ansatz: Eine Methode zur Erhöhung der Testfairness M. Arendasy, Graz (AT)
P22.2	(F) Die Abiturnote als Kriterium zur Vergabe von Studienplätzen – im Bundeslandsvergleich unfair? S. Zimmermann, Hamburg (DE)

P22.3	(F) Warum ist die prädiktive Validität von Auswahltests so gering? H. Meyer, Hamburg (DE)
P22.4	(F) Woher kommen sie, wohin gehen sie? Eine Analyse der regionalen Herkunft von Studierenden und ihres Verbleibs nach dem Studium V. Paulmann, Hannover (DE)
P22.5	(F) Gründe für die Wahl des Einsatzortes in der Famulatur & im Praktischen Jahr – eine Untersuchung an der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm O. Keis, Ulm (DE)
P22.6	(F) „Medizinstudierende ohne Abitur“ sind besser als ihr Ruf! H. Shahla, Mainz (DE)
P22.7	(E) Wahl dezentraler Studienorte: Was Studierende wollen B. Otto, Neuruppin (DE)
P22.8	(F) Besserer Ort, bessere Ausbildung? Der Einfluss des Studienortes auf die Ergebnisse im Staatsexamen der Humanmedizin N. Zandi, Münster (DE)
P22.9	(F) Examensleistungen von Studierenden mit unterschiedlichen Zulassungsmodi im Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung A. Mommert, Lübeck (DE)

15:30 – 16:30 Uhr

P23. Prüfungen – Perspektive Studierende

Vorsitz: V. Fischer, Hannover (DE)

P23.1	(F) Blockprüfungen mit Moodle J. Oswald, Wien (AT)
P23.2	(F) Vergleich der Studierendenleistung zwischen anatomischen Frage- stellungen unterschiedlicher kognitiver Dimensionen in der 3DMC- Prüfung an der Charité Universitätsmedizin Berlin I. Brunk, Berlin (DE)
P23.3	(F) Einflussvariablen des Testbemühens beim Progress Test Medizin K. Schüttpelz-Brauns, Mannheim (DE)
P23.4	(F) Vor- und Nachteile der Aufsplittung des „Hammerexamens“ in M2 und M3 J. Würtenberger, Mannheim (DE)

P23.5	(F) Kritische Studienverläufe mit Datawarehouse erkennen M. Krohn, Hannover (DE)
P23.6	(F) Einfluss eines Repetitoriums und/oder einer erweiterten Klausureinsicht auf die Ergebnisse der Wiederholungsprüfung im Fach Chemie bei Studierenden der Human- und Zahnmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover T. Hellmuth, Hannover (DE)
P23.7	(F) Erfassung der Zufriedenheit Studierender und Lehrender mit aktuellen anatomischen Prüfungsformaten an der Charité Universitätsmedizin Berlin I. Brunk, Berlin (DE)
P23.8	(E) Tablet-basierte Long Menu-Prüfungen – ein Erfahrungsbericht A. Vander Beken, Ulm (DE)
P23.9	(F) 19 Jahre Progress Test Medizin (PTM) in Berlin: Welchen Nutzen ziehen Medizinstudierende aus dem PTM? – Suche nach motivationalen Anreizen für Medizinstudierende, den PTM ernsthaft mitzuschreiben S. Langenbeck, Berlin (DE)

15:30 – 16:30 Uhr

Keynote Workshop 04

KW04	Creating a culture of life-long learning that is not exclusively based on self-judgment K. Eva, Vancouver (CA)	KR 07 (EB07)
-------------	--	---------------------

16:30 – 17:00 Uhr

Kaffeepause

17:00 – 17:40 Uhr

Podiumsdiskussion „Forschungsgeleitet Lehren – Forschend Lernen“ – Blick in die Zukunft	HS 1 (EB07)
--	--------------------

Moderation: A. Rieder, Wien (AT);

DiskutantInnen: J. Eichelter, Wien (AT); G. Fabry, Freiburg (DE); M. Fischer, Wien (AT); A. Köhler, Wien (AT); H. Mieg, Berlin (DE)

17:40 – 18:00 Uhr

GMA Preisverleihung	HS 1 (EB07)
----------------------------	--------------------

T. Schäfer, Bochum (DE)

Charakteristika von Studierenden, berufliche Präferenzen und Zulassung zum Medizinstudium.

Iris Kesternich, Heiner Schumacher, Joachim Winter, Martin R. Fischer, Matthias Holzer

Gesunder Start ins Studium (-Reloaded): Ein innovatives Lehrprojekt zur Förderung der psychosozialen Gesundheit von erstsemestrigen Studierenden an der Fachhochschule Kärnten (Österreich)

AG Doris Gebhard (bestehend aus Doris Gebhard und Eva Mir)

Kiezmedizin erleben und gestalten

AG Herrmann WolFram (bestehend aus Herrmann WolFram, Sabine Gehrke-Beck und Christoph Heintze)

Henri & Florence

Blasenkatheterisierungstrainer

- unerreicht realistische Haptik
- verwenden Sie alle gängigen Katheter, Desinfektions- und Gleitmittel
- einfach aufzubauen und zu reinigen

Testen Sie selbst
an unserem
Ausstellungsstand!



besuchen Sie uns auch online
unter www.erler-zimmer.de

Wissenschaftliches Programm Samstag, 22. September 2018

09:00 – 12:00 Uhr

Workshops 11 bis 17

WS11	Herausforderungen bei der Implementierung und Durchführung interprofessioneller Tutorien meistern A. Homberg, Heidelberg (DE)	KR 07 (EB07)
WS12	Entwicklung eines standardisierten Bewertungsbogens zur Beurteilung des schriftlichen Patientenberichtes im Staatsexamen C. Köstner, Mainz (DE)	KR 08 (EB07)
WS13	Konsensbildung: Die Delphi-Methode als hilfreiches Werkzeug J. Rotgans, Witten (DE)	KR 09 (EB07)
WS14	Angst vor dem ersten Notdienst? Anvertraubare professionelle Tätigkeiten = Entrustable Professional Activities als fachübergreifendes Heilmittel im Kontext Weiterbildung F. Fehr, Sinsheim (DE)	KR 23 (EB08)
WS15	SP-TrainerInnen in ihrer Leitungsfunktion – herausfordernde Situationen mit SP reflektieren M. Sommer, Dresden (DE)	KR 27 (EB08)
WS16	Kollegiale Fallberatung in der medizinischen Lehre S. Philipp, Jena (DE)	KR 28 (EB08)
WS17	Wie integriert man praktische Fähigkeiten in das POL? – Das Problemorientierte Praktische Lernen POPL M. Baumann, Aachen (DE)	KR 30 (EB08)

08:30 – 10:30 Uhr

GMA-Ausschuss-Sitzungen

Wissenschaftliche Kompetenzen	HS 4 (EB07)
Interkulturelle Kompetenz und Global Health	HS 5 (EB08)
Lehrevaluation	KR 12 (EB07)
Personal- und Organisationsentwicklung in der Lehre	KR 13 (EB07)

09:00 – 14:00 Uhr

GMA-Ausschuss-Sitzung

Studierendenauswahl	HS 3 (EB07)
----------------------------	--------------------

12:00 – 14:00 Uhr

GMA-Ausschuss-Sitzungen

Gemeinsame Sitzung des Ausschusses „Weiterentwicklung des Medizinstudiums“ und des Ausschusses „Akkreditierung und Zertifizierung“	KR 07 (EB07)
Methodik der Ausbildungsforschung	KR 08 (EB07)
Notfallmedizin und Simulation	KR 09 (EB07)
Praktische Fertigkeiten	KR 12 (EB07)
Kommunikative und soziale Kompetenzen	KR 13 (EB07)

Sitzungen ausserhalb des wissenschaftlichen Programmes**GMA-Vorstandssitzung**

Mittwoch, 19. September 2018

09:00 – 13:00 Uhr

Raum: KR 07 (EB07)

Herausgebersitzung ZMA

Mittwoch, 19. September 2018

13:30 – 16:00 Uhr

Raum: KR 07 (EB07)

GMA Sektion Suisse

Mittwoch, 19. September 2018

14:00 – 14:50 Uhr

Raum: KR 08 (EB07)

Beiratssitzung

Mittwoch, 19. September 2018

16:00 – 18:00 Uhr

Raum: KR 07 (EB07)

Mitgliederversammlung

Freitag, 21. September 2018

08:00 – 09:30

Raum: HS 4 (EB07)

Meet The President

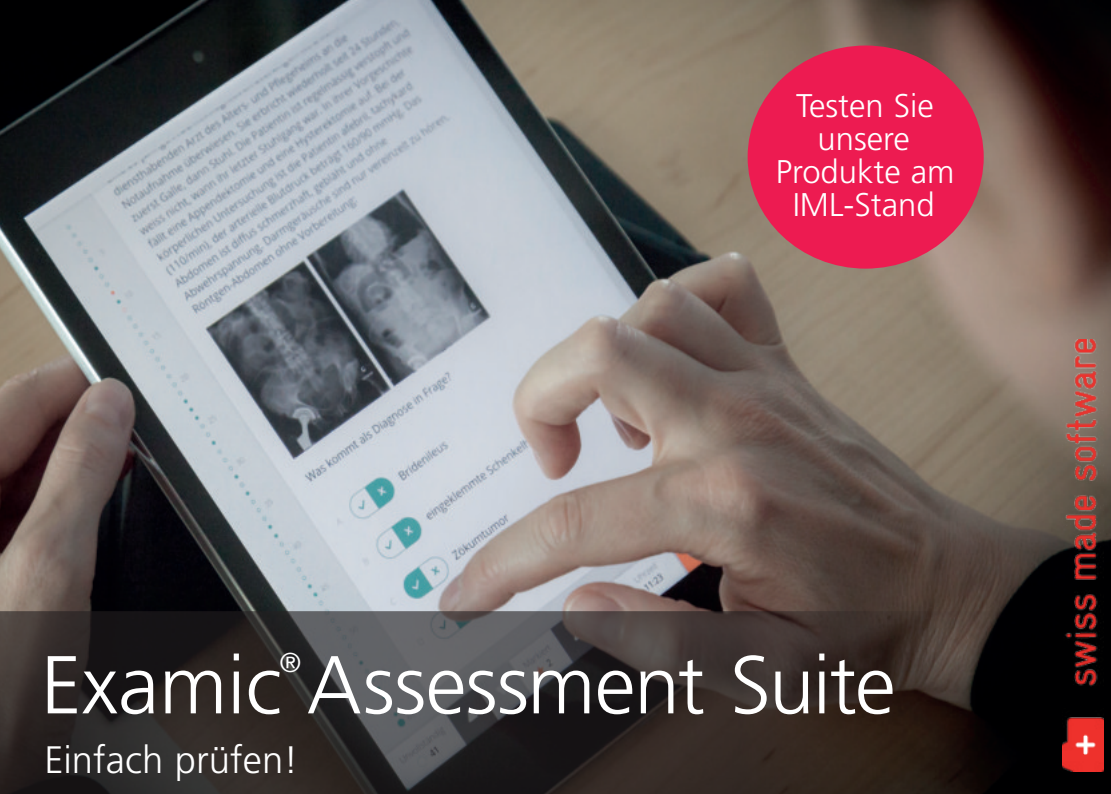
Freitag, 21. September 2018

12:00 – 13:00 Uhr

Raum: KR 13 (EB07)

Vorsitz: T. Schäfer, Bochum (DE)

Der Vorstand der GMA lädt ab 16:00 Uhr alle studentischen TeilnehmerInnen der GMA 2018 zum informellen Austausch über die GMA, über Lehren und Lernen und über Forschung zu diesen Themen.
Grab your coffee and join us!



Examic® Assessment Suite

Einfach prüfen!

Die Examic Assessment Suite ist eine umfassende Plattform, mit der Sie Ihre Prüfungen einfacher und schneller abwickeln können. Examic bewährt sich im Prüfungsalltag bei unseren Kunden weltweit.

EOSCE - effiziente mündliche und praktische Prüfungen

Mit EOSCE können Sie Ihre Prüfungen komplett digital vorbereiten, durchführen und auswerten - und dies auch ganz ohne Internetverbindung oder Server! Seine preisgekrönte Benutzerfreundlichkeit macht prüfen ganz einfach.

Measured - schriftliche Prüfungen auf Tablets und Papier

Measured bietet praxisnahe Unterstützung für den gesamten Prüfungszyklus aus einer Hand. Exzellenz und Sicherheit sind nur zwei Merkmale, welche Measured auszeichnen.

Mehr Informationen zu den Plattformen Measured® und EOSCE® erhalten Sie am IML-Stand (Nr. 10) oder unter www.iml.unibe.ch/examic.

Preise

Preisverleihung: Freitag, 21. September 2018, 17:40 – 18:00 Uhr

Im Rahmen der Jahrestagung für Medizinische Ausbildung (GMA 2018) werden von der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) folgende drei Preise vergeben:

1. Publikationspreis des GMS Journal for Medical Education

Preisträger: Iris Kesternich, Heiner Schumacher, Joachim Winter, Martin R. Fischer, Matthias Holzer (Korrespondenzautor ist Joachim Winter)

Titel des Projektes: Charakteristika von Studierenden, berufliche Präferenzen und Zulassung zum Medizinstudium.

Publiziert: GMS J Med Educ. 2017;34(1):Doc5. DOI: 10.3205/zma001082

2. GMA-Projektpreis zur Weiterentwicklung der Lehre

Preisträger: AG Doris Gebhard (bestehend aus Doris Gebhard und Eva Mir)

Titel des Projektes: Gesunder Start ins Studium (-Reloaded): Ein innovatives Lehrprojekt zur Förderung der psychosozialen Gesundheit von erstsemestrigen Studierenden an der Fachhochschule Kärnten (Österreich)

3. GMA-Preis für innovative Lehrprojektideen

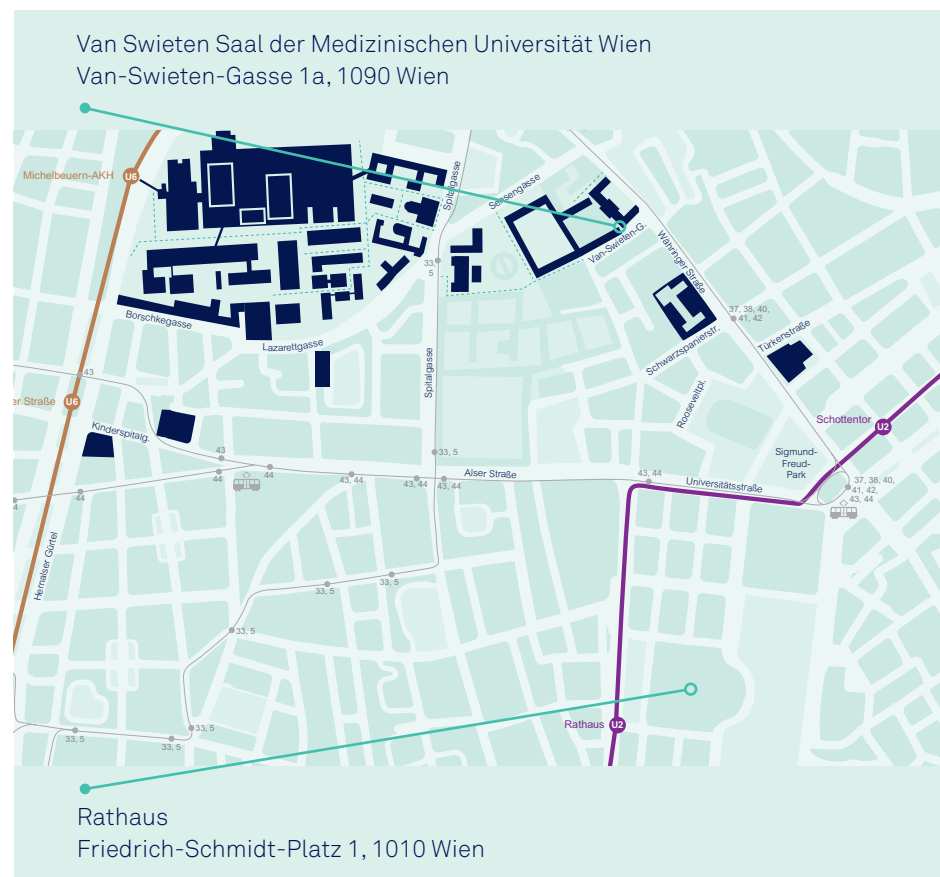
Preisträger: AG Wolfram Herrmann (bestehend aus Herrmann Wolfram, Sabine Gehrke-Beck und Christoph Heintze) alle von der Charité Berlin

Titel des Projektes: Kiezmedizin erleben und gestalten

Rahmenprogramm

Come Together im Van Swieten Saal

Mittwoch, 19. September 2018 ab 18:00 Uhr



Gesellschaftsabend im Wiener Rathaus

...steht unter dem Motto: „Alles Walzer“!

Donnerstag, 20. September 2018

ab 19:00 Uhr

Allgemeine Tagungsinformationen

Tagungsort

Allgemeines Krankenhaus Wien (AKH) – Universitätskliniken

1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20

Hörsaalzentrum, Ebene 07 (Fahrsteige bzw. blaue Lifte)

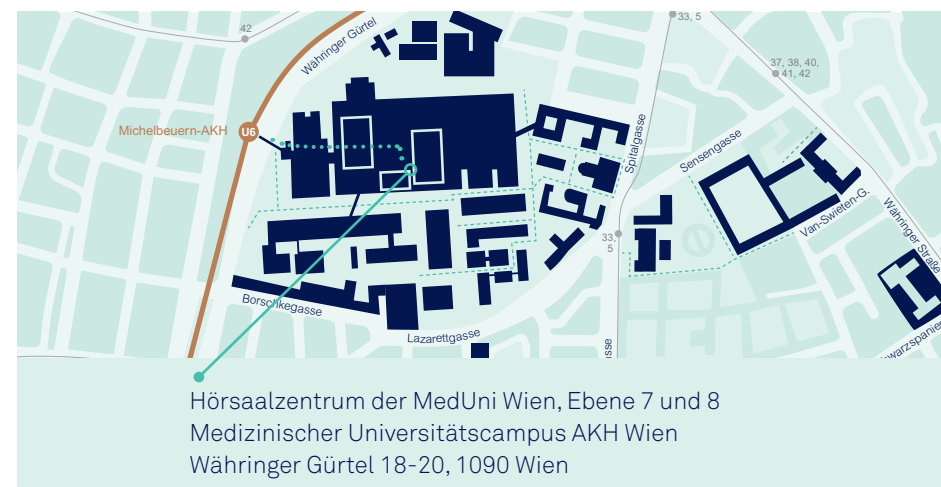
Anfahrt

Der Tagungsort ist sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem eigenen PKW bequem zu erreichen.

- Haupteingang: U-Bahn Linie U6-Station Michelbeuern. Die Fußgängerbrücke führt direkt zum Haupteingang
- Nebeneingänge:
 - Buslinie 37 A
 - Straßenbahnlinie 5, 33 (Haltestelle Lazarettgasse)
 - Straßenbahnlinie 43, 44 (Haltestelle Skodagasse)

Bedenken Sie bitte, dass der gesamte 9. Wiener Gemeindebezirk gebührenpflichtige Kurzparkzone ist. Es empfiehlt sich daher, die Parkgarage des AKH zu benutzen (Mo.-So. 0-24 Uhr; Kapazität: ca. 2.600 Stellplätze; Preis: 1. Stunde Kurzparker: Euro 2,80; regulär für jede angefangene Doppelstunde: Euro 4,00).

Anfahrt: Innerer Währinger Gürtel, nach Ampel Borschkegasse rechts die Rampe hinunter.



Öffnungszeiten der Registrierung vor Ort

Mittwoch, 19.09.2018	08:00-18:00 Uhr
Donnerstag, 20.09.2018	07:30-18:00 Uhr
Freitag, 21.09.2018	08:30-18:30 Uhr
Samstag, 22.09.2018	08:00-14:30 Uhr

Aufenthaltsraum und Loungebereiche

Auf Ebene 08 des Hörsaalzentrums finden Sie einen Aufenthaltsraum (KR 29/ EB08) welcher Ihnen frei zugänglich zur Verfügung steht. Auf Ebene 07 und Ebene 08 finden Sie hinter den Stiegen einen Loungebereich.

Bildaufnahmen während der GMA

Im Rahmen der Jahrestagung werden Fotografen verschiedene Veranstaltungen begleiten. Die TeilnehmerInnen nehmen Kenntnis davon, dass Bild- und Tonaufnahmen von Seiten der Veranstalter jederzeit gemacht werden können und genehmigen die Nutzung der Bildaufnahmen auf der Veranstalterwebsite und sozialen Medienkanälen sowie in Veranstaltungspublikationen. Bitte melden Sie sich bei der Registrierung, sollten Sie dieser Nutzung persönlich widersprechen.

Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung ist durch das Fortbildungsreferat der Österreichischen Ärztekammer mit 27 DFP-Punkten aus dem Fach Sonstige Fortbildung (ID 624135) approbiert.

Die GMA Jahrestagung wurde von der Österreichischen Zahnärztekammer mit 40 ZFP-Punkten (45min = 1 Punkt) akkreditiert.

Garderobe

Auf Ebene 08 steht Ihnen im Kursraum 10/EB07 eine Garderobe zur Verfügung. Für den Verlust oder die Beschädigung der Garderobe und sonstiger Wertgegenstände wird vom Veranstalter keine Haftung übernommen.

Medienannahme

Die Medienannahme für Referenten befindet sich im Kursraum 11/EB07. Um einen reibungslosen Ablauf der Projektion zu gewährleisten, müssen die Vorträge jeweils spätestens eine Stunde vor Sitzungsbeginn bei der Medienannahme abgegeben werden.

Questions & Answers

Während der Keynotes werden Sie die Möglichkeit haben, mit Ihren internetfähigen Geräten (Smartphones, Laptops,...) über einen eingblendeten Link, Fragen an die Vortragenden zu stellen, die anschließend in der Q&A Session beantwortet werden.

Taxinummern und Taxistände

Verschiedene Taxiunternehmen stehen Ihnen unter folgenden Nummern zu Verfügung: Tel: +43 1 31300 oder +43 1 40100 oder +43 1 60160

Taxistände finden Sie auch beim AKH Hauptaussgang und in der Lazarettgasse.

Verpflegung

Bitte beachten Sie, dass am Mittwoch, dem 18. September 2018 und am Samstag, dem 22. September 2018 kein Mittagessen zur Verfügung gestellt wird. Es gibt im AKH und im Umfeld des AKH diverse Verpflegungsmöglichkeiten. Bitte fragen Sie einen Mitarbeiter an der Registrierung, sollten Sie nähere Informationen benötigen.

WLAN am Tagungsort

Der Zugang zum WLAN ist im AKH über eduroam möglich.

Für einen MUW Guest Account wenden Sie sich bitte an die Registrierung.

Teilnahmegebühren

	GMA-Mitglied ¹	Nicht-mitglied	GMA-Mitglied Studierende ²	Studierende ²
Frühbuchungen (bis 24.06.2018)	EUR 160,00	EUR 280,00	EUR 30,00	EUR 40,00
Regulär (bis 02.09.2018)	EUR 260,00	EUR 380,00	EUR 50,00	EUR 65,00
Onsite ab 03.09.2018	EUR 300,00	EUR 420,00	EUR 65,00	EUR 80,00
Keynote Workshop	EUR 30,00	EUR 45,00	EUR 15,00	EUR 20,00
Workshop (3 Stunden)	EUR 30,00	EUR 45,00	EUR 15,00	EUR 20,00
Mini-Workshop (1 Stunde)	EUR 10,00	EUR 20,00	EUR 5,00	EUR 5,00

¹Ausschlaggebend ist eine GMA-Mitgliedschaft zum Zeitpunkt der Anmeldung zur Tagung. Die Veranstalter behalten sich das Recht vor, Ihre GMA-Mitgliedschaft durch die GMA-Geschäftsstelle verifizieren zu lassen. Verfügen Sie über keine persönliche, aber institutionelle GMA-Mitgliedschaft im Sinne § 2 Abs. 4 der GMA-Geschäftsordnung, ist eine Teilnahme zum ermäßigten Tagungsbeitrag möglich, solange das für Ihre Institution zutreffende Kontingent ermäßigter Tagungsteilnahmen nicht erschöpft ist.

² nur mit Vorweis eines gültigen Studierendenausweises

Die Zahlung der Teilnahmegebühr beinhaltet:

- Teilnahme an den wissenschaftlichen Sitzungen
- Erhalt aller Kongressunterlagen
- Kaffeepausen von Mittwoch bis Samstag & Mittagessen am Donnerstag und Freitag

Stornobedingungen

Die Stornierung (z.B. bei Krankheit, fehlender Finanzierung oder anderen persönlichen Gründen) muss schriftlich per E-Mail oder Fax an die Kongressorganisation erfolgen. Die Stornierung wird erst wirksam, wenn eine schriftliche Bestätigung der Kongressorganisation vorliegt.

Teilnahmegebühren werden wie folgt refundiert:

Schriftliche Stornierung erhalten:

- 30.06.2018: 50% Rückerstattung
- ab 01.07.2018 und vor Ort: keine Rückerstattung

Das Datum des E-Mail-Empfangs oder der Fax-ID ist die Grundlage für die Prüfung von Rückerstattungen.

Es werden keine Rückerstattungen bei Nicht-Teilnahme oder vorzeitiger Beendigung der Teilnahme, bei Absage von Referent/innen, Platzmangel im Tagungsraum oder sonstigen Vorkommnissen während des Kongresses, die außerhalb des Einflussbereichs der Tagungsorganisator/innen liegen, gewährt.

Mit der Anmeldung zur GMA 2018 Tagung nehmen die Teilnehmer/innen zur Kenntnis, dass vom Organisationskomitee und von der Kongressorganisation zu den oben genannten Punkten keine Haftung übernommen wird. Die Teilnehmer/innen werden gebeten, eine eigene Kranken- und Reiseversicherung abzuschließen. Die Teilnahmegebühr beinhaltet keine Versicherung.

Änderung des Programmes

Die Organisator/innen der Tagung behalten sich das Recht vor, das Programm zu ändern. Bei Absage von Sprecher/innen, Platzmangel im Tagungsraum oder sonstigen Vorkommnissen während der Tagung, die außerhalb des Einflussbereichs des Veranstalters liegen, können keine Rückerstattungen gewährt werden.

Informationen für Vortragende

Redezeit

8 Minuten + 4 Minuten Diskussionszeit

Projektion und technische Details

Wir bitten Sie, Ihre Präsentationen auf einem USB-Stick (formatiert für Windows, PC) vorzubereiten.

Datenformat: Microsoft Power Point Präsentation, formatiert für Windows (PC), (Betriebssystem: Windows 10, Office 2016)

Alle Vortragssäle sind mit Windows-PCs ausgestattet. Sollten Sie Ihren eigenen Laptop verwenden, bitten wir Sie dies mit dem technischen Support der Medienannahme zu besprechen. Bitte beachten Sie, dass keine Adapter für Apple-Geräte vorhanden sind und diese vom User mitgebracht werden müssen. Das gilt auch für Netzstecker, die nicht Eurostecker sind. Es können VGA oder HDMI Kabel/Stecker angeschlossen werden.

Bevorzugte Auflösung: in den Hörsälen XGA (1920 x 1080 pixel)
in den Kursräumen XGA (1024 x 768 pixel)

Medienannahme

Die Medienannahme befindet sich im KR 11 (EB7) des Hörsaalzentrums. Dort wird Ihnen eine Technikerin/ein Techniker zur Verfügung stehen, um Ihren Vortrag entgegenzunehmen und zu überprüfen.

Um einen reibungslosen Ablauf der Projektion zu gewährleisten, sollten die Vorträge jeweils spätestens eine Stunde vor Sitzungsbeginn bei der Medienannahme abgegeben werden.

Informationen für Posterpräsentationen

Posterformat

Hochformat, 90 cm breit x 130 cm hoch (Hochformat A0); das Material für das Befestigen der Poster wird vor Ort zur Verfügung gestellt.

Anbringen der Poster

Bitte bringen Sie Ihr Poster bis spätestens Donnerstag, 20. September 11:00 Uhr, auf der dafür vorgesehenen Posterwand an. Infos bezüglich der Platzierung der Posterwand bekommen Sie vor Ort vom Kongresspersonal.

Abnehmen der Poster

Bitte entfernen Sie Ihr Poster bis spätestens Samstag, 22. September, 11:00 Uhr. Poster, die bis dahin nicht entfernt wurden, werden vom Kongresspersonal entfernt und nicht aufgehoben.

Publikation

Die Abstracts werden im GMS (German Medical Science) als Online-Veröffentlichung aufrufbar sein.

Posterpräsentation

Redezeit:
4 Minuten + 2 Minuten Diskussionszeit

Die Posterpräsentationen inklusive Diskussion finden zu den unten angezeigten Zeitpunkten statt. Um Diskussionen und Interaktionen mit anderen TeilnehmerInnen zu ermöglichen, bitten wir Sie oder eine(n) der Co-AutorInnen, sich zur genannten Zeit bei Ihrem Poster einzufinden.

P01	Klinisch-praktische Fertigkeiten prüfen / Sonographie-Lehren	Do 20.09.2018	11:30 - 12:30 Uhr
P02	Belastung und Stressmanagement	Do 20.09.2018	11:30 - 12:30 Uhr
P03	Lehre und Lernen in der Zahnmedizin	Do 20.09.2018	11:30 - 12:30 Uhr
P04	Entwicklung von Simulationszenarien	Do 20.09.2018	12:30 - 13:30 Uhr
P05	Organisationsentwicklungen in der Lehre	Do 20.09.2018	12:30 - 13:30 Uhr
P06	Entwicklung von Erhebungsinstrumenten: Validierungsstudien	Do 20.09.2018	12:30 - 13:30 Uhr

P07	Peer Teaching und Mentoring	Do 20.09.2018	15:00 - 16:00 Uhr
P08	Promotionsprogramme / Erwerb von naturwissenschaftlichem Verständnis als Grundlage für ärztliches Handeln	Do 20.09.2018	15:00 - 16:00 Uhr
P09	Reflektives Lernen, Feedback, Attitudes	Do 20.09.2018	15:00 - 16:00 Uhr
P10	Medizindidaktische Kurskonzepte	Do 20.09.2018	16:30 - 17:30 Uhr
P11	Karriere, Diversity, Gender & Interkulturalität	Do 20.09.2018	16:30 - 17:30 Uhr
P12	Curriculum zur Wissenschaftskompetenz: Status quo und Innovationen	Fr 21.09.2018	11:00 - 12:00 Uhr
P13	Gestaltung von Lehrveranstaltungen	Fr 21.09.2018	11:00 - 12:00 Uhr
P14	Interprofessionelle Ausbildung	Fr 21.09.2018	11:00 - 12:00 Uhr
P15	PatientInnenunsicherheit und Kinderschutz	Fr 21.09.2018	11:00 - 12:00 Uhr
P16	Curricula zur kommunikativen und sozialen Kompetenz: Status quo und Innovationen	Fr 21.09.2018	12:00 - 13:00 Uhr
P17	Praktische Ausbildung im Studium	Fr 21.09.2018	12:00 - 13:00 Uhr
P18	Curriculum - Entwicklung	Fr 21.09.2018	12:00 - 13:00 Uhr
P19	Prüfungen - Perspektive Lehrende	Fr 21.09.2018	12:00 - 13:00 Uhr
P20	Herausfordernde Gesprächssituationen: Risiko, Konflikt, Motivation, interkulturelle Unterschiede	Fr 21.09.2018	15:30 - 16:30 Uhr
P21	E-Education Projekte: Lerneffizienz durch E-Learning	Fr 21.09.2018	15:30 - 16:30 Uhr
P22	Auswahlverfahren und Studienortwahl	Fr 21.09.2018	15:30 - 16:30 Uhr
P23	Prüfungen - Perspektive Studierende	Fr 21.09.2018	15:30 - 16:30 Uhr

Sponsoren

Gold Sponsor



Bronze Sponsoren



Weitere Sponsoren



Aussteller in alphabetischer Reihenfolge



Impressum

Herausgeber
Wiener Medizinische Akademie
Alser Straße 4
1090 Wien, Österreich
Phone: +43 (0)1 405 13 83 41
E-Mail: gma2018@medacad.org
www.medacad.org

Layout und Grafik:
Medizinische Universität Wien/Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Fotos: shutterstock (1), F. Matern/MedUni Wien (3), Thorsten Schäfer (1)

Mefina Medical ist einer der führenden Systemanbieter in der medizinischen Simulation für die studentische und postgraduelle Ausbildung und bietet u. a. an:

- **Skill-Trainer**
- **Patienten-Simulatoren**
- **Digitale Simulatoren**

**Besuchen
Sie uns am
Stand-Nr. 1**

Workshop

Hörsaal 4, Freitag, den 21. September, 13:30 bis 14:30 Uhr

Dr. med. Lukas Drabauer MBA

alpha medical concepts e. U., Consulting & Training

*„Einsatz moderner Technologien in der Aus-, Fort- und Weiterbildung –
Erfahrungen aus unseren Aktivitäten in über 50 Ländern“*

Dr. Stefan Titz

Heidelberg Faculty of medicine

„Adaptation and use of Body Interact cases for preclinical courses in medical physiology“



Mefina Medical GmbH & Co. KG
Falkenberger Weg 42
D-40699 Erkrath

Telefon: + 49 (0) 21 04 - 8 33 80 - 0
E-Mail: info@mefina-medical.de
Internet: medsim.de

